

SCHMUCK

2003



Sonderschau der 55. I.H.M. – Internationale Handwerksmesse München

Schmuck 2003

Sonderschau
der 55. Internationalen
Handwerksmesse München
vom 13. – 19. März 2003

Special Jewellery Show
55th International Trade Fair Munich
13th – 19th March 2003

Schmuck 2003/Jewellery 2003

Katalog
Catalogue

Redaktion/Editing
Peter Nickl

Kataloggestaltung
Graficdesign
Edda Greif

Herstellung/Printing
Holzmann Druck
86825 Bad Wörishofen

EDITION
HANDWERK

©2003
Herausgeber/Publisher
Bayerischer
Handwerkstag e.V.
Max-Joseph-Straße 4
80333 München
Tel. 0 89/5 11 92 48
Fax 0 89/5 11 92 45
E-Mail: sarnowski@
hwk-muenchen.de

ISBN 3-933363-14-4

Photonachweis
Photographic credits

	Seite
George Meister	10, 13, 15, 97
Leonid Padrul	27
Julian Kirschler	31
Rayboom Di.	
F. Cariccholi	35, 41
Thomas-Michael Franke	42
Peter Blied	44
Tom Noz	49, 53
Patrick Reynolds	59
James Beards	77
Giustino Chemello	88
T. Bogue	95
José Crespo	99
Lorenzo Trento	109, 131
Kari Jantzen	128
Andres Jirás	129

Alle anderen Photos wurden
uns von den Ausstellern zur
Verfügung gestellt.

All other Photos were
provided by the exhibitors.

Abbildung auf der
Titelseite/Cover:
Iris Bodemer,
Deutschland/Germany

**Veranstalter
Organizer**

Verein zur Förderung
des Handwerks e.V.
München

Ausstellung und Katalog
wurden gefördert vom
Bayerischen Staats-
ministerium für Wirtschaft,
Verkehr und Technologie

Exhibition and catalogue
were supported by the
Bavarian State Ministry
of Economic Affairs,
Transport and Technology

**Konzeption und Leitung
Conception and direction**

Peter Nickl
Handwerkskammer für
München und Oberbayern

Auswahl/Selection

Francesco Pavan, Padua

**Ausstellungsarchitektur
Exhibition architecture**

Prof. Hans Ell, Kassel

**Ausstellungsgestaltung
Display**

Caroline von Steinau-
Steinrück, München

Organisation

Organization

Eva Sarnowski
Handwerkskammer für
München und Oberbayern

**Für die Mitarbeit
danken wir/
acknowledgments**

Jamie Bennett
Liesbeth den Besten
Willem de Bondt
Rudolf Bott
Esther Brinkmann
Johanna Dahm
Paul Derrez
Silvia Federova
Christina Felipe
Karl Fritsch
Mari Funaki
Jocelyne Gobeil
Graziella Grassetto
Jo Heitter
Ichiro Inno
Galia Jaccard
Esther Knobel
Johannes Kuhnert
Wolli Lieglein
Nina Linde
Rudolf Lorenzen
Renate Luckner Bien
Ulla Mayer
Jacqueline Mina
Erico Nagai
John Odgers
Hélène Porée
Alan Preston
Ramon Puig Cuyas
Pamela Ritchie
Peter Skubic
Ralph Turner
Marjan Unger
Mona Wallström
Neora Warshavsky
Olga Zobel

**Herbert Hofmann Preis
Herbert Hofmann Award**

Jury 2003

Dr. Rüdiger Joppien,
Hamburg
Prof. Dorothea Prühl,
Halle a. d. Saale
Ralph Turner, London
Marjan Unger, Amsterdam

Neugierde und ein gewisses Gespanntsein auf das, was in der neuesten Sonderschau Schmuck zu sehen sein wird, sind für uns in jedem Jahr immer wieder gleich groß. Man fragt sich natürlich, was diese Spannung eigentlich aufrecht und immer wieder am Leben erhält. Hierfür gibt es eine Reihe von Gründen.

Zum einen hält das seit Jahrzehnten geschulte Auge der Organisatoren interessiert Ausschau nach Neuheiten, die vielleicht sogar einmal stilbildend für die 2000er Jahre werden könnten. Es richtet sich verständlicherweise zuerst einmal auf Newcomer, auf junge Talente, nicht selten Absolventen bekannter Ausbildungsinstitutionen. In gleicher Weise aufmerksam wird aber auch die Entwicklung einzelner Künstler verfolgt. Einige von ihnen sehen die Schmuckschau als Herausforderung an, als ein Forum, sich mit anderen Goldschmiedern zu messen. Für die letztjährige Herbert Hofmann Preisträgerin Kyoko Fukuchi war, wie sie selbst sagt, die Teilnahme an dieser Sonderschau stets ein stark forcierendes Stimulans. Wir konnten ihre sich von Jahr zu Jahr steigernde Entwicklung in der Tat auch mitverfolgen.

Das Feld der zeitgenössischen kreativen Schmuckgestaltung ist, obwohl weltweit verzweigt, überschaubar. Man kennt die wichtigsten Schulen und die mit ihnen verbundenen Lehrerpersönlichkeiten. Man kennt die Stile, die von dort ihren Ausgang nahmen und durch die Handschrift der Künstler ihre

jeweiligen Modifizierungen erfahren. Man kennt die regionalen Eigenheiten, denn trotz aller international wirkender Einflüsse sind nationale Stilmerkmale unverkennbar. Ein Schmuck aus den USA ist meist auf der Stelle identifizierbar, ebenso ein Schmuck aus Tschechien, Japan oder den Niederlanden.

Und dennoch. Da gibt es noch etwas, was darüber hinausgeht – ein Kriterium, das außerdem noch erfüllt sein muss, um zeitgenössische Schmuckformen in besonderer Weise interessant zu machen. Es ist der aktuelle Zeitbezug. Im Schmuck muss sich das Atmosphärische einer Zeit widerspiegeln, der alte Goethe würde sagen der Zeitgeist. Soll eine Schmuckschau interessant werden, so muss man nicht nur nach Ästhetik Ausschau halten, sondern nach den gestalterischen Anliegen und Aussagen, die hinter einem Schmuckstück stehen. Eine solche Aussage kann sich aus den verschiedensten Wurzeln speisen, kann ebenso im Gesellschaftlich-Politischen verankert sein wie in den Tendenzen der Kunst, des Designs, in neuen technischen Erfindungen und Errungenschaften oder auch in den Strömungen der Mode. Aktuell in diesem Sinne ist durchaus auch einmal der Blick zurück in die Archaik des Handwerks.

Wie filtert man nun diese verschiedenen aktuellen Elemente einer Schmuckschau aus der Vielzahl der Bewerbungen heraus? Von 340 Einsendungen wurden in diesem Jahr 55 Beiträge ausgewählt.

Die Entscheidung wird nicht von einem Gremium, sondern von einer einzigen Person getroffen. Sie muss auf dem Gebiet des zeitgenössischen Schmucks über ein komplexes Insiderwissen verfügen. Ein weiteres Spannungselement! Wer wählt wie aus?

Für Schmuck 2003 war es der berühmte Paduaner Goldschmied Francesco Pavan, der viele Jahre Lehrer am dortigen Istituto Selvatico war und sich jetzt im Ruhestand befindet. Bei Francesco Pavan faszinierte das unbestechliche Auge des Lehrers, sein Wissen, wie etwas gedacht und gemacht war, bzw. gemacht sein sollte. Allein vom Foto her beurteilt er Methoden und Verfahren, mit denen die Künstler versuchten, eine gestalterische Aussage umzusetzen. Die Ästhetik des Machens, die Ästhetik der handwerklichen Technik war ihm kein unwichtiges Auswahlkriterium. Daneben kannte er aus der langen Lehrerfahrung heraus natürlich all die Motivationen und Impulse, die einem Schmuckentwurf bzw. Schmuckstück zugrunde liegen können, und wusste um deren Originalität und Ursprünglichkeit. Er legte strenge Maßstäbe an. Die maximale Zahl von 60 Teilnehmern wurde nicht erreicht. Sein sehr subjektiver Blick bei der Auswahl gibt dieser Schmuckschau spezifischen Charakter.

Es verwundert nicht und ist durchaus auch legitim, dass er bei seiner Auswahl einen Akzent auf Italien legte. Italien ist immer wieder einmal für eine Überraschung gut.

War es in früheren Jahren das Istituto Selvatico in Padua, das weltweit als Talentschmiede galt, so scheint diese Schule plötzlich durch eine Florentiner Privatschule, die den geheimnisvollen Titel »Alchimia« trägt, abgelöst worden zu sein. Ob es im übertragenen Sinne alchemistische Geheimkünste sind, mit deren Hilfe gleich mehrere unbekannte Namen auf die Bühne zeitgenössischer Schmuckgestaltung gestellt wurden, mag dahingestellt sein. Tatsache ist, dass ein gutes Unterrichtskonzept und kompetente Lehrerpersönlichkeiten ganz offensichtlich in der Lage sind, auch einen interessanten Nachwuchs heranzubilden. Das erschien nicht nur uns so. Die Schule erhielt auf der Grassmesse 2002 den Anerkennungspreis.

Giampaolo Babetto unterrichtet an dieser Schule an einem Tag in der Woche. Babetto scheint sich mittlerweile überhaupt zu einem Künstler mit großer Vorbildfunktion entwickelt zu haben. Sein Einfluss ist nicht nur bei den Schülern dieser Schule, sondern auch bei einer Reihe Paduaner Goldschmiede feststellbar und immer wieder auch bei Goldschmieden aus anderen Ländern.

Was Francesco Pavan ebenfalls sehr interessierte, waren die ungewöhnlichen Formenwelten, die durch neuartige, unkonventionelle Form- und Materialkombinationen entstehen. Die Niederlande zeigen hier seit Jahren größte Experimentierfreudigkeit, vergleichbar sind aber durchaus

auch die Studenten und Absolventen der Burg Giebichenstein.

Was uns, die Organisatoren dieser internationalen Schmuckschau, besonders freute, war eine außerhalb der Auswahl liegende Tendenz, nämlich die seit Jahren festzustellende Veränderung der Alterspyramide. Die Schmuckschau galt vielen etablierten Schmuckkünstlern lange Zeit als ein Forum für junge unbekannte Schmuckgestalter. Dies ist auch eine ihrer wichtigsten Funktionen. Eine Messe wie die Internationale Handwerksmesse hätte ihre Aufgabe verfehlt, wäre sie nicht ein Ort der Nachwuchsförderung. Dem Ziel, junge Leute durch gute berufliche Einstiegschancen gezielt zu fördern, widmet sich aber seit 1980 die eigens zu diesem Zweck geschaffene Sonderschau Talente. Die Sonderschau Schmuck möchte in bewusstem Gegensatz hierzu ein Allround-Bild des allgemeinen Formgeschehens im Schmuck unserer Zeit geben. Dies gelingt ihr nur, wenn alle Generationen das breite Spektrum avantgardistischer Schmuckkreativität auffächern. Eine wie auch immer geartete Arroganz, die sich zu gut dünkt, um hier mitzumachen, ist fehl am Platze. Die Barrieren scheinen hier allmählich abzubröckeln. Gott sei Dank! Eine stattliche Reihe international bekannter Goldschmiedegrößen befinden sich in diesem Jahr unter den Teilnehmern. Professoren zeigen ebenso wie Studenten und Absolventen von Schulen oder Akademien ihre Arbei-

ten. Diese Liberalität haben wir uns seit vielen Jahren gewünscht.

Für mich als langjährigen Organisator hat diese Sonderschau besondere Bedeutung. Schmuck 2003 ist die letzte von mir organisierte internationale Schmuckschau. Für das Jahr 2004 geht die Leitung auf meinen Nachfolger Wolfgang Lösche über. Ich selbst ging zu Beginn dieses Jahres in den Ruhestand. Im Jahre 1982 wurde die Verantwortung für diese älteste der IHM-Sonderschauen erstmals in meine Hände gelegt. Es war nicht einfach, damals das Erbe von Dr. Herbert Hofmann und Ger Weber anzutreten, die diese Sonderschau im Jahre 1959 initiiert hatten. Die Zeit meines Einstiegs war gleichzeitig auch eine Zeit des grundlegenden Umbruchs. Eine tiefe Kluft hatte sich zwischen den traditionellen und avantgardistischen Goldschmieden aufgetan – eine Kluft, über die ein konzeptioneller Spagat gemacht werden musste, um einem sich neu formenden Schmuckverständnis Raum zu geben. Nicht nur einmal war damals die Existenz der Schmuckschau bedroht.

Damals waren es ideologische Differenzen, die diese Schmuckschau gefährdeten. Heute sind es wirtschaftliche Schwierigkeiten. Möge die Aktualität und vitale Kraft dieses außergewöhnlichen Gewerks die zeitgenössische Schmuckkunst sicher über alle künftigen wirtschaftlichen Katarakte tragen.

Peter Nickl

Foreword

Every year as the Sonderchau Schmuck (Special Jewellery Show) approaches, curiosity and a certain expectancy overcome us. The question naturally arises – what keeps this expectancy alive? There are several reasons.

For one thing, the eyes of the organizers – trained for decades – are constantly on the lookout for new ideas that may prove influential for the style of the 2000s. They look primarily for newcomers, for young talent are often graduates of well-known educational institutes. The development of individual artists is also attentively followed. Some of these artists see the jewellery show as a challenge, as a forum to compete with other goldsmiths. For last year's Herbert Hofmann prize-winner, Kyoko Fukuchi, participating in the Sonderchau was, as she herself said, »a strong stimulating force«. Indeed we have been able to observe her creativity grow from year to year.

Although its network is worldwide, the field of contemporary creative jewellery is relatively limited. We know the most important schools and the personalities connected with them. We know the styles that originated there and how they were modified by artists' individual signatures. One is familiar with the regional differences, which despite international influences display clear stylistic

features. Jewellery from the United States is usually immediately identifiable, as is jewellery from the Czech Republic, Japan or Holland.

Nevertheless there is another transcending element – a criterion which must be fulfilled in order to make contemporary jewellery interesting: its relevance for our times. Jewellery must reflect the atmosphere of the times, or as Goethe would have said, the »Zeitgeist«, the spirit of our times.

If a jewellery exhibition is to be interesting, then it must not only consider the aesthetics but also the creative form and content of each piece of jewellery. The content can derive from the most diverse sources, it can even be found in social-political aspects as well as trends in art, design, in new technical inventions and fashion. A current trend can also turn backwards with a view to the archaic traditions of the craft.

How are these elements filtered out of the current diversity found in the work of so many applicants? Of 340 entries only 55 contributions were chosen to be shown this year.

The decision is not made by a committee, but by an individual who as an insider has the specialized knowledge of the contemporary jewellery scene. Another element of

suspense! Who selects whom?

For Schmuck 2003, it was the famous Paduan goldsmith Francesco Pavan, who for many years was professor of the Istituto Selvatico and is now retired. Fascinating is the unerring eye of the teacher, his knowledge of how something is conceived and made, or rather should be made. From a photograph alone, he is able to evaluate methods and techniques used to give form to a creative idea. The aesthetics of doing – the aesthetics of craftsmanship – was without doubt not unimportant criterion for him in the selection process. His many years of teaching experience also made him aware of the various motivating impulses that are involved in making jewellery, enabling him to recognize the originality and creative source of each piece. His standards were rigorous. The maximum number of participants – sixty in number – was not achieved. His very subjective view gives this jewellery show its specific character.

It is not surprising and is also entirely legitimate that Italy would rank high amongst his selections. The Istituto Selvatico in Padua, which until recently was considered the international source of talent, has now been surpassed by a Florentinian private school with the mysterious name

Foreword

»Alchimia«. Whether alchemy was also involved in placing several unknown names onto the stage of contemporary jewellery design remains to be seen. One thing is obvious however: a school with a good paedagogical concept and competent teaching is capable of bringing forth a new generation of interesting talent. We were not alone in this evaluation: »Alchimia« received a commendation at the Grassi Fair.

Giampaolo Babetto teaches one day a week at this school. He appears to have developed into a model for many. His influence is not only seen in the students of this school but also in a number of goldsmiths in Padua and abroad.

What likewise interested Francesco Pavan was the unusual world of form created by a new and unconventional combination of forms and materials. For years now, the Dutch have displayed the greatest experimental creativity, not unlike the students and graduates of Burg Giebi-chenstein.

What particularly enthused us, the organizers of this international Schmuckschau, was a tendency which had nothing to do with the selection process, namely, a shifting of the age profile, a change which has been noticeable for some time now. For many years, the

Jewellery Show was seen by established jewellery artists as a forum for young, unknown jewellery makers and this is one of its most important functions. A show like the International Crafts Fair would have missed its calling if it had not focused on supporting young talent. But the goal of fostering young people early on in their career lies primarily in the hands of the Sonderschau Talente which, in fact, was created for just this purpose. In contrast, the Sonderschau Schmuck endeavours to provide an all-round view of the general development of jewellery in our times. It can only be successful in achieving this goal if all generations participate and display their wide spectrum of avant-garde jewellery. Whatever form of arrogance may feed the belief that the Sonderschau Schmuck is only for young talent, it is entirely out of place. Fortunately, the barriers seem to be gradually falling. Thank heavens! A considerable number of internationally recognized goldsmiths can be found this year among the participants. Professors show their work as do students and graduates of art schools and academies. This broad approach has been our wish for years.

As an organizer of many years standing, this year's Sonderschau has particular meaning for me. Jewellery 2003 is the last international

Jewellery Show that I organized. For the year 2004 my successor, Wolfgang Lösche, will take over the organization. As for myself, I retired at the beginning of this year.

In 1982 the responsibility for this oldest of IHM's special shows was placed in my hands. It was not easy to walk in the footsteps of Dr. Herbert Hofmann and Ger Weber, who initiated the Sonderschau in 1959. When I took it over, was a time of radical change. A deep rift had developed between the traditional and avant-garde goldsmiths – a rift which could only be bridged by creating space for an entirely new understanding of jewellery. It was not the only time that the very existence of the Jewellery Show was to be threatened.

Ideological differences threatened the Schmuckschau then. Today it is economic difficulties. May the relevance and vitality of this extraordinary institution provide a haven for contemporary jewellery art during all future periods of economic turmoil.

Peter Nickl



Herbert Hofmann Preise 2002/Herbert Hofmann Awards 2002

Jury:

Liesbeth den Besten, Amsterdam
Prof. Dorothea Prühl, Halle a.d. Saale
Dr. Rüdiger Joppien, Hamburg
Prof. Herman Jünger, München



Kyoko Fukuchi

2-20-801, Nishi-Tohkaichi
Naka-ku, Hiroshima
730-0806
Japan

1946
geboren/born

1966
Musashino Junior College
of Fine Art, Japan

Mitglied/member,
Japan Jewellery Designers
Association,
Japan Craft Design
Association

Ausstellungen/Exhibitions

Japan,
Deutschland/Germany,
Schweiz/Switzerland,
Frankreich/France,
Großbritannien/
Great Britain,
Australien/Australia
Korea

Auszeichnungen/Awards

1969
»Japan Jewellery Exhibition«
Award

1980
»Texturen in Gold«,
Friedrich-Wilhelm-Müller-
Wettbewerb,
Sonderauszeichnung

Broschen/Brooches

2000
Japanlack, Holz, Silber/
Natural urushi lacquer,
wood, silber
55×46×35mm



Urushi-Lack vermischt mit Farbpigmenten erhält eine sehr spezifische Ausstrahlung und Wirkung, die bei diesen reduzierten, formal geschlossenen Broschen dominiert. Die Abstraktion der Form und die klassische Verwendung des Japanlacks sind ein gelungener Brückenschlag zwischen östlichen und westlichen Formgebungsprinzipien.

Urushi lacquer is mixed with colour pigment to attain a very specific effect, an effect which dominates the minimalist brooch. The abstract form and the classic use of Japanese lacquer successfully bridge Eastern and Western aesthetic principles.



Sally Marsland

616 Canning Street
Carlton North 2054
Melbourne
Australia
1969
geboren/born

1989–90
Architekturstudium
architecture study,
Royal Melbourne Institute
of Technology (RMIT)

1991–93
Gold- und Silberschmieden/
gold- and silversmithing,
RMIT, Bachelor of Fine Arts

1994
Assistentin bei dem
Bildhauer/
assistant to the sculptor
Akiko Makigawa,
Melbourne

1995–96
RMIT, Master of Fine Arts

1997–98
Lehrauftrag/teacher, RMIT

1998–2000
Akademie der Bildenden
Künste, München,
Prof. Otto Künzli

2001
Lehrauftrag/teacher, RMIT

Einzelausstellungen Solo exhibitions

1997
»A group of Juicy Green«
with Nicolas Bastin,
Craft Victoria, Melbourne

2001
»Coloured bodies«,
Galerie Biró, München

»Almost black«,
Jeweler's Werk, Washington
Gallery Funaki, Melbourne

Ausstellungen/Exhibitions

Großbritannien/
Great Britain, Japan,
Australien/Australia,
Deutschland/Germany,
Niederlande/
The Netherlands
Südostasien/
South East Asia,

Auszeichnungen/Awards

1996
Highly Commended,
Griffith Art Gallery

1997
City of Hobart Art Prize,
Australia Council Arts Grant
Second Prize, Contemporary
Wearables, Toowomba Art
Gallery

»Almost Black« Broschen/Brooches

2001
Autospachtel, Grafit, Silber,
Aluminium, Holz, Tinte/
Carfiller with graphite,
silver anodised aluminium,
wood with ink
Ø 80–150mm

1998
Queen's Trust Grant

1999
DAAD Stipendium

2001
Arts Victoria Grant
Australia Council Arts
Grant

Sammlungen/Collections

Museum für Angewandte
Kunst, Frankfurt
Die Neue Sammlung,
München. Deutschland/
Germany

Powerhouse Museum,
Sydney
Queensland Art Gallery,
Brisbane
Hobart City Council,
Hobart
Art Gallery of South
Australia, Adelaide
National Gallery of
Victoria, Melbourne
Toowomba Regional
Art Gallery, Toowomba
Australien/Australia

Hiko Mizuno College
of Jewellery, Tokyo,
Japan



Blumen und Pflanzenformen waren immer ein beliebtes Schmuckmotiv. Es ist erstaunlich, welche Verfremdung dieses Motiv durch die Farbe Schwarz und die Ungewöhnlichkeit der Materialkombination Metall, Holz, Harz oder Kitt erfährt. Bewusst wird hier auf feine Ausarbeitung verzichtet. Die mit Grafitpulver oder Tinte gefärbte Oberfläche hat schieferartigen Charakter, die Ränder laufen roh und rau aus.

Flowers and plant forms have always been a popular motif for jewellery. It is astonishing how our perception of this ancient motif can be altered by using the colour black and an unusual combination of metal, wood, and resin or putty. A fine finish has consciously been avoided. The surface, coloured with graphite powder, textile dye or ink, is reminiscent of slate, the edges are rough and unfinished. Here the poetry of nature reveals in a rigid and petrified state.

**Adam Paxon**

Flat 1
10 Bank Street
Hillhead Glasgow
G12 8JQ
Schottland

1972
geboren/born

1990–91
Cumbria College of
Art and Design

1991–95
Middlesex University

1998
Onno Boekhoudt
Master class, Edinburgh
College of Art

seit/since 1993
selbständiger Designer/
freelance designer

1997/98
Lehrtätigkeit/teacher
Cumbria College of
Art and Design

1998
Glasgow School of Art

2000
workshop,
The Crafts Council

2000–01
Lehrtätigkeit/teacher
Duncan of Jordanstone
College of Art and Design

**Einzelausstellungen/
Solo exhibitions**

2000
Galerie Lous Martin, Delft
mit/with
Wim van Doorschoot

2001
Galleri Hnoss, Gothenburg

Ausstellungen/Exhibitions

Großbritannien/
Great Britain,
Australien/Australia,
Spanien/Spain,
Österreich/Austria,
Deutschland/Germany,
Ungarn/Hungary, USA,
Niederlande/
The Netherlands

Auszeichnungen/Awards

1996, 1998, 2001
Award for Individual
Development, Scottish Arts
Council

1998
Setting up Grant, Scottish
Arts Council

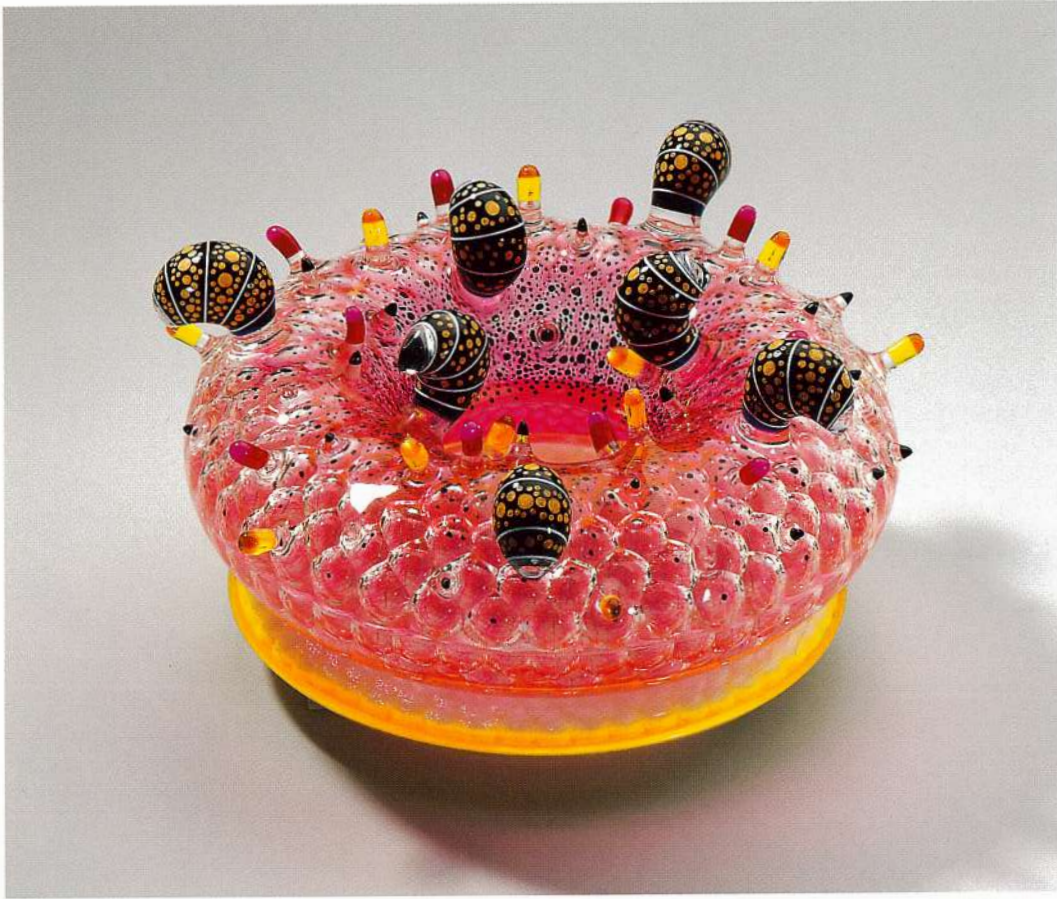
2000
Shortlisted Jerwood Applied
Arts Prize,
Staff Development Fund,
Glasgow School of Art

Sammlungen/Collection

Musée des Arts Decoratifs,
Montreal
Craft Council, London
National Museum of
Scotland, Edinburgh
The Cleveland Collection,
Middlesborough
Alice and Louis Koch Ring
collection, Switzerland

»Orgasmaplode brooch«

2001
Acryl, PVC, Kunstharz,
Leuchtstoffe/
Acryl, PVC, epoxy, lacquer,
illuminous material
128×57mm



Welch neue ästhetische Ausdrucksformen wurden durch Kunststoffe erschlossen! Hier wird mit diesen neuen Materialien spielerisch experimentiert, mit ihrer Farbigkeit und Leuchtkraft, mit ihren vielfältigen, formalen Gestaltungsmöglichkeiten, der Haptik und Struktur der Oberfläche. Das Resultat ist ein junger, fröhlicher, kraftvoller Schmuck – aktueller Ausdruck des Zeitgeistes.

What new aesthetic forms of expression have arisen as a result of synthetic materials! This piece playfully experiments with these new materials, with their colourful brilliance, their exuberant, powerful jewellery that catches the spirit of our times.

»Klassiker« der Moderne 2003/Contemporary "classics" 2003



Sepp Schmölzer

geboren/born
1919 in Feldkirchen,
Österreich/Austria

1934–37
Goldschmiedelehre/
apprenticeship as a
goldsmith

1954–55
Studium/studied, Akademie
der bildenden Künste,
Wien/Vienna

1955–62
Schuldienst und als
Gebrauchsgrafiker und
Fotograf tätig/
taught in a public school
and worked as graphic
designer and photographer

seit/after 1962
als Gold- und Silberschmied
tätig/ worked as a gold-
and silversmith

1967–71, 77, 79, 80
Leiter der Goldschmiede-
klasse an der Internationalen
Sommerakademie in
Salzburg, Österreich/
head of the goldsmiths class
at the International Summer
Academy in Salzburg,
Austria

Zahlreiche Auszeichnungen
als Fotograf und
Goldschmied/
numerous awards as
photographer and goldsmith

gestorben/died in
1999

Sepp Schmölzer war einer
der Schmuckkünstler, die in
den 60er und 70er Jahren
Bewegung in die Szene
brachten, und Bewegung ist
auch das charakteristische
Merkmal seiner Arbeiten,
kongenial zu dieser dyna-
mischen Zeit.

Neu war die Abwendung
von der ausschließlichen
Verwendung von Edelmetal-
len bis hin zum Fundstück.
Neu waren ungewöhnliche
Techniken, insbesondere
das Anschmelzen, und neu
waren gestalterische Mittel
wie raue, zerklüftete Ober-
flächen, verbunden mit
organischen Formen.
Sepp Schmölzer war nicht
nur gelernter Goldschmied,
sondern auch ausgebildeter
Fotograf. Hier wie dort ist
es vor allem das Gespür für
den richtigen Moment, die
Fixierung eines Augenblicks-
zustandes im Fluss der Bewe-
gung, die sich einprägen,
und seine manchmal ins My-
stische gesteigerte Phantasie.

Charlotte Blauensteiner

Sepp Schmölzer was one
of the jewellery artists who
in the 1960s and 1970s
brought movement into the
jewellery scene, and in
accordance with the spirit of
the times movement is the
characteristic element of his
work.

New was the rejection of the
exclusive use of precious
metals and the incorporation
of other materials, including
found objects. New were the
unusual techniques, particu-
larly melting elements to-
gether, and creative forms
such a raw, indented sur-
faces combined with organic
shapes.
Sepp Schmölzer was not only
a qualified goldsmith but
also a trained photographer.
In both fields his work is
characterized above all by
his ability to catch hold of
the momentary state in the
stream of movement and by
his at times near mystical
forms of fantasy.

Charlotte Blauensteiner



Halsschmuck/Neckpiece
1968
Gold, Perlen/
Gold, pearls
Besitz/courtesy of
Konrad Ragossnig,
Wien, Basel

Katalog 2003/Catalogue 2003



Brigitte Adolph

Peter-Henlein-Straße 9
36093 Künzell
Deutschland

1975
geboren/born

1994–98
Goldschmiedeschule
Pforzheim,
Deutschland/Germany

1998–99
Goldschmiede Gaudy,
Stockholm, Schweden/
Sweden

1999–2000
Institut for Ædelmetal
Kopenhagen,
Dänemark/Denmark

seit 2000
Fachhochschule für
Gestaltung, Pforzheim,
Deutschland/Germany

2002/03
Auslandssemester/studies
abroad, Escola Massana,
Barcelona, Spanien/Spain

Ausstellungen/Exhibitions

2000
Basel Award, Basel,
Schweiz/Switzerland

»Københavns T. Skole«,
Kopenhagen,
Dänemark/Denmark

2002
»L'ornement est toujours
un crime?«, Genf,
Schweiz/Switzerland



Ring
2001–2002
Silberclay, Stahlkugeln
Silverclay, steel



Annika Åkerfelt

Grevegårdsvägen 74
Lgh. 295
42161 Västra Frölunda
Schweden

1971
geboren/born

1997–98
Ausbildung im
Metallhandwerk/
metal artisan studies,
Ekenäs, Finnland/Finland

1998–2000
Goldschmieden
und Design/
goldsmithing and Design,
Lahti Polytechnic,
Finnland/Finland

2000–2002
Hochschule für Angewandte
Kunst/
School of Design and Crafts,
University of Gothenburg,
Faculty of Jewellery Art,
Bachelor of Fine Arts,
Schweden/Sweden

seit 2002
Hochschule für Angewandte
Kunst/
University of Gothenburg
Faculty of Fine and Applied
Art, Master of Art,
Schweden/Sweden

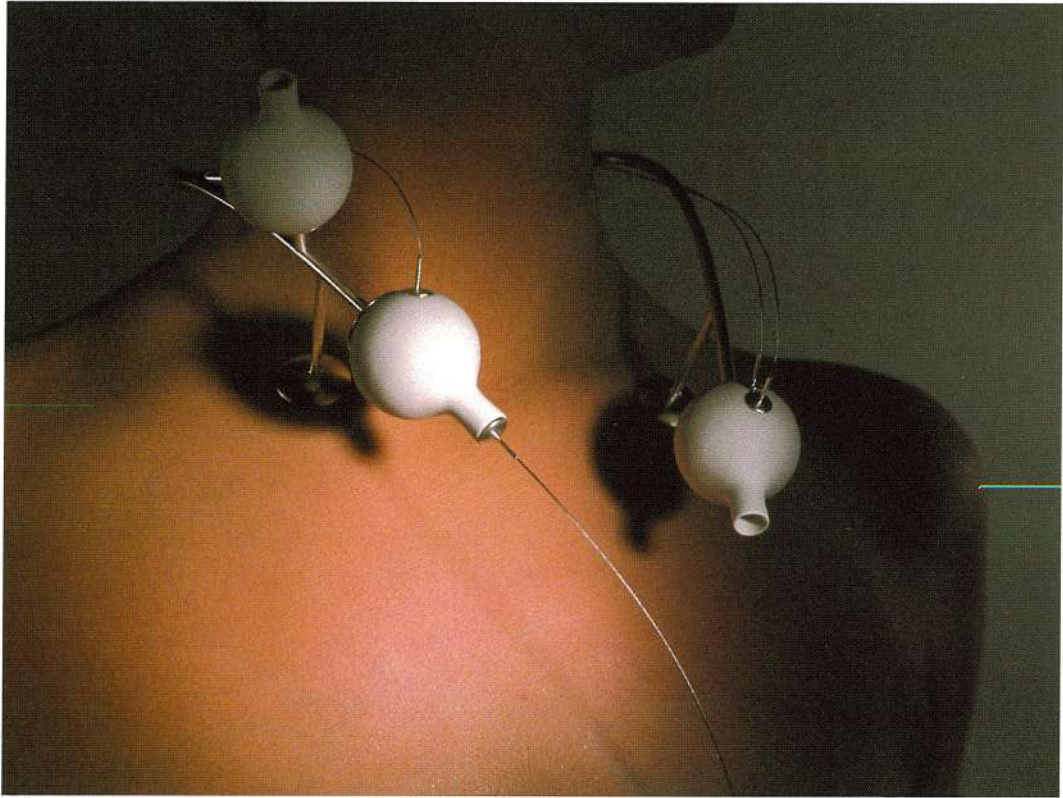
Ausstellungen/Exhibitions

2002
Gallery Signerat Silver,
Stockholm, Schweden/
Sweden

»International graduation
show«, Gallery Marzee,
Nijmegen, Niederlande/
The Netherlands

Sammlungen/Collections

National Museum,
Stockholm,
Schweden/Sweden



Halsschmuck/Neckpiece
2002
Silber, Stahl, Porzellan/
Silver, steelwire, porcelain
Ø 20-30mm



Michal Bar-on

Kibbutz Gal-on
79555 D.N. SDE Gat
Israel

1959
geboren/born

1987–91
Bezalel Art and Design
Academy, Israel
Bachelor of Fine Arts

Ausstellungen/Exhibitions

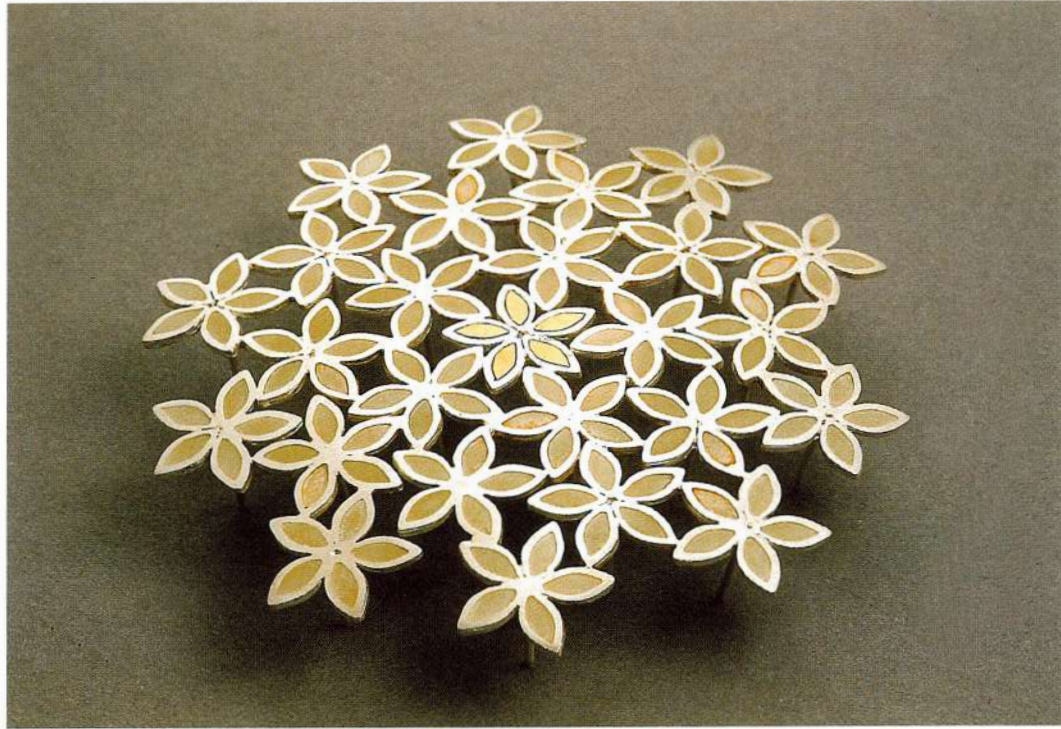
1998
»Correspondence«,
Periscope Gallery,
Tel Aviv, Israel

1998, 2002
Erez Israel Museum,
Tel Aviv, Israel

Auszeichnungen/Awards

1989
Romi Shapiro Prize in Arts
of Judaica, Israel

1990, 1991
American Israel Cultural
Foundation Prize



Brosche/Brooch
Silber, Email, Blattgold
Silver, enamel, goldleaf

**Peter Bauhuis**

Schleißheimer Straße 18
80333 München
Deutschland

1965
geboren/born

1986–90
Ausbildung zum
Goldschmied/
goldsmith training, Staatliche
Zeichenakademie Hanau,
Deutschland/Germany

1991–93
Goldschmied/goldsmith

1993–99
Studium an der Akademie
der bildenden Künste in
München
bei Prof. Otto Künzli/
studies at the Academy of
Applied Art Munich with
Otto Künzli,
Deutschland/Germany

1998
Meisterschüler/Masterclass

1999
Eigenes Atelier/own studio,
München,
Deutschland/Germany

2000
Diplom/diploma

**Einzelausstellungen/
Soloexhibitions**

2000
»vessel«, Jeweller's Werk
Gallery, Washington, USA

2001
»intra extraque«
Camera Oscura, San Casci-
ano dei Bagni, Italien/Italy

2002
»Kulturförderpreis«,
Kunstverein Friedrichshafen,
Deutschland/Germany

Galerie Wittenbrink, Mün-
chen, Deutschland/Germany

Ausstellungen/Exhibitions

1996
Jeweller's Werk Gallery,
Washington, USA

Gallery Funaki, Melbourne,
Australien/Australia

»Granulation«, Schmuck-
museum Pforzheim,
Deutschland/Germany

1999
»oeil plaisé«, Ausstellungs-
raum Balanstraße, München
mit Andi Gut,
Deutschland/Germany

»Rotunde«, Museum für Kunst-
und Kulturgeschichte,
Dortmund,
Deutschland/Germany

»Spekulatius«, Galerie
Wittenbrink, München,
Deutschland/Germany

»oeil plaisé«, Galerie
Michele Zeller, Bern
mit Andi Gut,
Schweiz/Switzerland

»schön machen«,
Kunsthaus Kaufbeuren,
Deutschland/Germany

2001
»Silbertrienale«,
Deutsches Goldschmiede-
haus, Hanau,
Deutschland/Germany

2002
»Meister der Moderne«,
IHM München
»Salon des refusées«,
München,
Deutschland/Germany

Auszeichnungen/Awards

1996
Internationaler Granulations-
wettbewerb, Pforzheim,
3. Preis,
Deutschland/Germany

2000
Debütantenpreis der
Akademie der Bildenden
Künste, München,
Deutschland/Germany

2001
Förderpreis der Stadt
München,
Deutschland/Germany

Förderpreis der Stadt
Friedrichshafen,
Deutschland/Germany



Broschen/Brooches
2002
Feinsilber, Silber, Gold
Finesilver, silver, gold
42×40×35mm
50×45×40mm

**Iris Bodemer**

Ispringer Straße 6
75179 Pforzheim
Deutschland

1970
geboren/born

1989–92
Schmuck und Gerät/
Jewellery and metals,
Berufskolleg für Form-
gebung, Pforzheim,
Deutschland/Germany

1992–96
Schmuck/jewellery,
Fachhochschule Pforzheim,
Schmuck,
Deutschland/Germany

1995
Stipendium/scholarship,
Providence, USA

1997–98
Sandberginstituut,
Amsterdam, Niederlande/
The Netherlands,
Jahresstipendium des
DAAD/scholarship of
German Academic
Exchange Service

**Einzelausstellungen/
Soloexhibitions**

1997, 99, 2000, 2002
Galerie Marzee, Nijmegen,
Niederlande/
The Netherlands

1998
Werkstattgalerie, Berlin,
Deutschland/Germany

2001
Galerie Tactile, Genf,
Schweiz/Switzerland

Ausstellungen/Exhibitions

2000
»ornaments from there, orna-
ments from here, incidences,
coincidences?«,
Museum für Design und an-
gewandte Kunst, Lausanne,
Schweiz/Switzerland

2001
»Mikromegas«,
BKV, München,
Deutschland/Germany

»Hat & Art«,
Zentrum für bildende Kunst,
Rotterdam, Niederlande/
The Netherlands

»Schmuck lebt«,
Schmuckmuseum Pforzheim,
Deutschland/Germany

2002
»Extrakt«,
Bauhaus-Archiv, Museum
für Gestaltung, Berlin,
Deutschland/Germany

»Exhibit«,
Galerie Tactile, Genf,
Schweiz/Switzerland

Auszeichnungen/Awards

2001
Marzeepreis, Niederlande/
The Netherlands

1999, 2002
2. Preis im Wettbewerb
mit Originalmaterialien,
Schöner Verlag,
Deutschland/Germany

Sammlungen/Collections

Schmuckmuseum Pforzheim,
Deutschland/Germany

Sammlung Torsten Bröhan,
Berlin,
Deutschland/Germany

Van Reekummuseum,
Apeldorn, Niederlande/
The Netherlands

Museum für Moderne Kunst,
Arnhem, Niederlande/
The Netherlands

Stiftung Françoise van
den Bosch, Amstelveen,
Niederlande/
The Netherlands



Halsschmuck/Neckpiece
2002
Silber, Gold, Mabé, Filz/
Silver, gold, mabé, felt
150x120x70mm



Kathleen Browne

515 East Highland Ave.
Ravenna, Ohio 44266
USA

1950

geboren/born

1968–70

University of San Diego,
California, USA

1980–83

San Diego State University,
California, USA,
Bachelor of Art

1983–86

Southern Illinois University,
Carbondale, Illinois, USA,
Master of Fine Art

seit/since 1992

Kent State University, Kent,
Ohio, USA
Professor für Schmuck und
Email/Professor for Jewellery,
Metals and Enameling

**Einzelausstellungen/
Soloexhibitions**

1999

Susan Cummins Gallery,
Mill Valley, California, USA

2002

Susan Cummins Gallery,
Mill Valley, California, USA

Studio Fusion Gallery,
London,

Großbritannien/Great Britain

Ausstellungen/Exhibitions

1998–2002

International Expo of
Sculpture, Objects and
Functional Art (SOFA)
Chicago, New York, USA

2000

»Attitude and Action:
North American Figurative
Jewellery«,
Großbritannien, Irland/
Great Britain, Ireland

»4 Installations«, Cimelice
Castle, Cimelice,
Tschechische Republik/
Czech Republic

Auszeichnungen/Awards

1994, 1996, 1998, 2001

Individual Artist Fellowship,
Ohio Arts Council, USA



»Thrill«
Brosche/Brooch
2002
Feinsilber, Sterlingsilber,
Email, Plexiglas/
Finesilver, sterlingsilver,
enamel, plexiglas
110x45x10mm



Monica Cecchi

Via Palandri 25/b
59100 Prato
Italien

1964
geboren/born

1999–2001
Alchimia, Schule für
zeitgenössischen Schmuck,
Florenz, Italien/
contemporary jewellery
school, Florence, Italy
Kurs bei/course with
Giampaolo Babetto

2002
Kurs bei/course with
Manfred Bischoff

Ausstellungen/Exhibitions

2001
International Graduation
show, Galerie Marzee,
Nijmegen, Niederlande/
The Netherlands

»Midora«, Messe Leipzig,
Deutschland/Germany

»Cross Currents«, SOFA,
Chicago, USA

2002
»Moving dialogue«, Alchimia
Gallery, Florenz, Italien/Italy

London Guildhall University,
London,
Großbritannien/Great Britain

»Design Position«,
Inhorgenta, München,
Deutschland/Germany

Galleria Marcolongo,
Padua, Italien/Italy



Brosche/Brooch
Zinn, Gold
Tin, gold
25x45x7cm

**Peter Chang**

182 Nithsdale Road
Pollokshields Glasgow
G41 5RH
Schottland

1944
geboren/born

1962–67
Bildhauerei/Sculpture,
Liverpool College of Art,
Großbritannien/Great
Britain, Diplom/diploma

1968
Druckherstellung/
Printmaking, Atelier 17,
Paris, Frankreich/France

1968–71
Postgraduiertenstudium in
Bildhauerei und Druck-
herstellung/
postgraduation studies in
sculpture and printmaking

The Slade School of Fine
Art, Großbritannien/
Great Britain

**Einzelausstellungen/
Soloexhibitions**

1988
Galerie Ra, Amsterdam,
Niederlande/
The Netherlands

1990, 1992
Helen Drutt, Philadelphia,
USA

1994
»Showhouse«, Liverpool,
Großbritannien/
Great Britain

1996, 2002
Galerie Biro, München,
Deutschland/Germany

2000
The Scottish Gallery,
Edinburgh,
Großbritannien/Great Britain

»A Visionary«,
Museum of Art and Design,
Helsinki, Finnland/Finland
American Craft Museum,
New York, USA

2002–2003
»Its only plastic ...«,
Schmuckmuseum Pforzheim,
BKV München, Hanau,
Deutschland/Germany

Ausstellungen/Exhibitions

Niederlande/
The Netherlands
Großbritannien/Great Britain
Deutschland/Germany
USA
Japan
Belgien/Belgium

Auszeichnungen/Awards

in Großbritannien/
Great Britain

1989
Scottish Gold, 1st Prize,
National Museums of
Scotland

1991
Merseycraft 91, 1st Prize
Walker Art Gallery, Liverpool

1992
Travel Award,
British Council, London

1994
Research Grant, Scottish
Arts Council, Edinburgh

1995
Jerwood Prize, The Applied
Art, London

1998
The Scottish Design Award,
Inverness

1999
Inches Carr Trust, Edinburgh

2000
Creative Scotland Award,
Edinburgh

Sammlungen/Collections

British Council
Craft Council, London
Victoria+Albert Museum,
London, Großbritannien/
Great Britain
Contemporary Museum,
Honolulu, Hawaii
American Craft Museum,
New York
Cooper-Hewitt national
Design Museum,
New York, USA
Helsinki Museum of Art and
Design, Finnland/Finland
Museum für Angewandte
Kunst, Köln
Schmuckmuseum Pforzheim,
Danner-Stiftung, München
Museum für Kunst und
Gewerbe, Hamburg
Deutschland/Germany



Armschmuck/Bracelet
2002
Acryl, Kunstharz,
Blattsilber, Blattgold/
Acrylic, resin,
silver + goldleaf
150×185×78mm

**Susan Cross**

13, Granton Road
Trinity Edinburgh EH5 3QJ
Schottland

1964
geboren/born

1980–82
Herefordshire College of Art
and Design,
Großbritannien/Great Britain

1982–1986
Middlesex University,
Großbritannien/Great Britain

**Einzelausstellungen/
Soloexhibitions**

1995, 2001
Scottish Gallery, Edinburgh

Auszeichnungen/Awards

1995, 1999
Scottish Arts Council,
Edinburgh

2001
Inches Carr Trust Bursary,
Edinburgh

Sammlungen/Collections

Birmingham Museum and Art
Gallery
Crafts Council, London
Worshipful Company of
Goldsmiths, London
Victoria and Albert Museum,
London
National Museum of Scot-
land, Edinburgh
Großbritannien/Great Britain

**Keiko Mukaide**

32 Emsdorf Street
Lundin Links Fife KY8 6HL
Schottland

1954
geboren/born

1989–91
Ceramic&Glass,
Royal College of Art,
Großbritannien/Great Britain

1994
Mixed Media, Bild-Werk
Frauenau,
Deutschland/Germany

**Einzelausstellungen/
Soloexhibitions**

1996
Galerie L, Hamburg
Dry Landscape Garden, The
Scottish Gallery, Edinburgh,

1997
Braggiotti Gallery,
Amsterdam

2000
Hydrosphere, Aberdeen Art
Gallery

2001
»Miegakari«
Hill House Garden, Hillhouse
Schottland/Scotland

Auszeichnungen/Awards

1998
Short listed for the Jerwood
Prize, London

Bayerischer Staatspreis,
IHM 1998, München

Inched Carr Trust Bursars,
Edinburgh

2000
Creative Scotland Award for
the Hill House exhibition

2002
New Work Føund for solo
exhibition at Talbot Rice
gallery 2003, The Scottish
Arts Council

Sammlungen/Collections

The Corning Museum of
Glass, USA
Kunstmuseum Düsseldorf
Kunstgewerbemuseum, Köln
Deutschland/Germany
Victoria and Albert Museum,
London,
The Craft Council, London
Großbritannien/Great Britain
The Museum of Decorative
Arts, Montreal, Canada



»Iceball«
Anhängen/Pendant
2001
Glas, Edelstahl/
Glass, stainless steel
L 500mm, Ø 35mm



Claudia Cucchi

Via dell orto 14
50124 Florenz
Italien

1969
geboren/born

1989–92
University of Fine Arts,
Sao Paulo, Brasilien/
Brazil

1998–2000
Alchimia, Schule für zeit-
genössischen Schmuck/
School for contemporary
jewellery, Italien/Italy

1999
Kurs bei/course with
Andrea Frahm

2000
Kurs bei/course with
Giampaolo Babetto,
Manuel Vilhena

2002
Kurs bei/course with
Giampaolo Babetto

Ausstellungen/Exhibitions

2000
Alchimia Gallery, Italien/Italy

2000, 2001
»Schmuckstücke«,
Reithalle München,
Deutschland/Germany

2001
London Guildhall University,
Großbritannien/Great Britain
Inhorgenta, München,
Deutschland/Germany

2002
Gallery Tactus,
Copenhagen,
Dänemark/Denmark

»Ambiente und Tendence«,
Frankfurt,
Deutschland/Germany

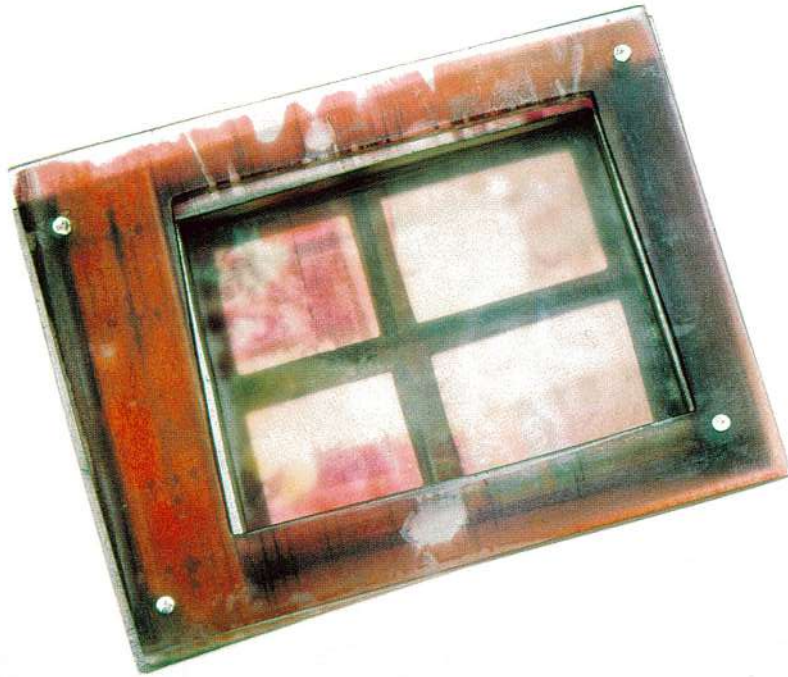
Craft Boston, Boston, USA

Gallery Sztuki Legnica,
Polen/Poland

»Natur und Zeit«,
Goldschmiedehaus Hanau,
Deutschland/Germany

»International Graduation
Show«, Gallery Marzee,
Nijmegen, Niederlande/
The Netherlands

Grassmesse, Leipzig,
Deutschland/Germany



Brosche/Brooch
2002
Silber, Plexiglas, Foto/
Silver, perspex, photo
50x75mm



Johanna Dahm

Brunngasse 4
8001 Zürich
Schweiz

1947
geboren/born

1948–62
aufgewachsen in Südafrika
/grew up in South Afrika

1967–72
Ausbildung zur
Goldschmiedin/Goldsmith
training, Höhere Schule für
Gestaltung, Zürich,
Schweiz/Switzerland

1987–2002
Lehrtätigkeit/teaching
assignments at:
Fachhochschule für
Gestaltung Düsseldorf
Deutschland/Germany,
Schule für Gestaltung Basel,
Schweiz/Switzerland
Ecoles des Arts Décoratifs
Genève,
Schweiz/Switzerland
Fachhochschule Aarau,
Schweiz/Switzerland

1993
Swissair-Auftrag, Namens-
schilder für das gesamte
Personal sowie Piloten-,
-innen-Abzeichen/
commissioned by swissair
for all personnel badges
and pilot »wings«

1997
Forschungssemester über
das Gießen im Wachsaus-
schmelzverfahren der Ashanti
in Ghana, West Afrika/
Sabbatical in Afrika,
Apprenticeship to the Asante
king's goldsmith in Ghana,
West Afrika

1986/88/90/93 und
2000
Professorin der
Internationalen Sommer-
akademie für Bildende
Kunst, Salzburg/
Professor for Fine Arts
at the International Summer
Academy, Salzburg,
Österreich/Austria

seit/since 1990
Professorin/Professor,
Fachhochschule für
Gestaltung, Pforzheim,
Deutschland/Germany

seit/since 1973
Zahlreiche Ausstellungen
im In- und Ausland/
Numerous exhibitions
internationally

Auszeichnungen/Award

1974/82/84
Eidgenössisches Stipendium
für Angewandte Kunst/
National Grant for Applied
Arts
Schweiz/Switzerland

Arbeiten in zahlreichen
öffentlichen Sammlungen/
works in numerous
international public
collections



»Anti-Ashanti«
Ringe/Rings
2000–2002
Feingold gegossen,
Lehmmantel
Cast finegold, clay
26×24mm



Rian de Jong

Stuurmankade 6
1019 KR Amsterdam
Niederlande

1951
geboren/born

1979–1985
Gerit Rietveld Akademie
Amsterdam, Niederlande/
The Netherlands

1989–2000
Lehrtätigkeit/teaching,
Art Academy Utrecht,
Niederlande/
The Netherlands

seit/since 1985
Workshop, Seminars and
Lectures in Deutschland/
Germany, Spanien/Spain,
Irland/Ireland,
Frankreich/France,
Norwegen/Norway,
Niederlande/
The Netherlands,
Estland/Estonia,
Dänemark/Denmark

**Einzelausstellungen/
Soloexhibitions**

1989, 92
Galerie Ra, Amsterdam,
Niederlande/
The Netherlands

1990, 93
Galerie No, Lausanne,
Schweiz/Switzerland

1993
Galerie Sofie Lachaert,
Belgien/Belgium

1994
Galerie Hélène Porée,
Frankreich/France
Galerie Birgitta Pözl,
Deutschland/Germany

1995
RAM Gallery,
Norwegen/Norway

1999
Hipotesi, Spanien/Spain

2000
Hross Gothenburg,
Schweden/Sweden

2001
Viceversa, Lausanne,
Schweiz/Switzerland

CBK Zwolle,
Solo commission for
designing a multiple

Ausstellungen/Exhibitions

seit/since 1985
Niederlande/
The Netherlands,
Deutschland/Germany,
Kanada/Canada,
Belgien/Belgium,
USA

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen/
works in public collections



Container
2001
Cibatol, Koralle, Haar/
Cibatol, coral, hair
40x40mm

**Georg Dobler**

Hektorstraße 18
10711 Berlin
Deutschland

1952
geboren/born

1969–71
Berufsfachschule für Gold-
schmiede, Pforzheim,
Deutschland/Germany

1979
Meisterprüfung/diploma

1987–2000
verschiedene Lehrauf-
träge/teaching,
Deutschland/Germany,
Großbritannien/
Great Britain,
USA

seit/since 2002
Professor für Metallgestaltung
und Schmuck/Professor for
Metalsmithing and Jewellery,
Fachhochschule Hildesheim

**Einzelausstellungen/
Soloexhibitions**

Galerie Ra, Amsterdam,
Niederlande/
The Netherlands
Galerie Spektrum, München,
Deutschland/Germany

Galerie Helen Drutt,
Philadelphia, USA

Galerie Sofie Lachaert,
Gent, Belgien/Belgium

Galerie V+V, Wien,
Österreich/Austria

Ausstellungen/Exhibitions

Deutschland/Germany,
Niederlande/
The Netherlands,
Frankreich/France,
Großbritannien/
Great Britain,
Spanien/Spain, USA,
Japan, Korea,
Australien/Australia,
Skandinavien/Skandinavia,
Polen/Poland,
Tschechien/Czech Republic,
Österreich/Austria,
Slowakei/Slovakia

Auszeichnungen/Awards

1975/1980
Goldmedaille beim
Benvenuto Cellini
Wettbewerb

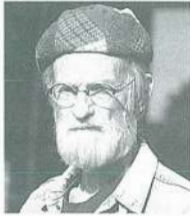
1984
Preis des Landes Berlin,
Deutschland/Germany

1994, 2000
Herbert Hofmann Preis
der Internationalen Hand-
werksmesse München,
Deutschland/Germany

Arbeiten in zahlreichen
öffentlichen und privaten
Sammlungen/
Works in numerous public
and private collections



»Holzstrukturen«
Broschen/Brooches
2002
Silber/silver
70x50x10mm



Wim van Doorschodt

S.W. Beauties
Distelweg 90/B
1031 HH Amsterdam
Niederlande

1938
geboren/born

seit 1960
freier Künstler/free artist

seit/since 1990
Beschäftigung mit
Kunststoff-Schmuck/
working with plastic
jewellery

seit/since 2000
S.W. Beauties mit/
with Sarah Enoch

**Einzelausstellungen/
Soloexhibitions**

Galerie Ra,
Amsterdam, Niederlande/
The Netherlands

Galerie Biro, München,
Deutschland/Germany

Ausstellungen/Exhibitions

Australien/Australia, USA,
Israel, Italien/Italy,
Deutschland/Germany



Handschmuck/
Handpiece
2001
Acryl/acryl
95x50x60mm

**Eva Eisler**

220 East 86 Street
New York NY 10028
USA

1952
geboren/born

Schule für Bau und
Technologie und Architektur
sowie Schule für Graphik-
Design, Prag/
School of Building
Technology and Architecture
and School of Graphic
Design, Prag
Tschechische Republik/
Prague, Czech Republic

1987–89
Lehrtätigkeit/teaching
Parson School of Design,
New York, USA

2000–2002
New York University,
New York, USA

**Einzelausstellungen/
Soloexhibitions**

1987
Gallery of Modern Art,
Los Angeles, USA

1988
Helen Drutt Gallery,
New York, USA

1992
The School of Architecture,
Columbia University,
New York, USA

Ausstellungen/Exhibitions

Australien/Australia,
Österreich/Austria,
Belgien/Belgium,
Kanada/Canada,
Tschechische Republik/
Czech Republic,
Frankreich/France,
Deutschland/Germany,
Großbritannien/
Great Britain, Japan,
Schweiz/Switzerland,
Niederlande/
The Netherlands, USA

Auszeichnungen/Awards

1993
New York Foundation
for the Arts, USA

Sammlungen/Collections
Kanada/Canada,
Frankreich/France, USA



Brosche/Brooch
2001
Edelstahl, Gold/
Stainless steel, gold
10×70×60mm



Sarah Enoch

S.W. Beauties
Distelweg 90/B
1031 HH Amsterdam
Niederlande

1972
geboren/born

1993–96
Goldschmiedelehre in
Worpswede/goldsmith
apprenticeship in
Worpswede,
Deutschland/Germany

1996–2000
Studium im Fachbereich
Schmuck/studies jewellery
making, Middlesex Univer-
sity, London, Großbritan-
nien/Great Britain

Seit/since 2000
S.W. Beauties mit/
with Wim van Doorschodt

**Einzelausstellung/
Soloexhibition**

2001
»Eindrücke«,
Galerie Lous Martin,
Delft, Niederlande/
The Netherlands

Ausstellungen/Exhibitions

2002
»flower power«,
Galerie Ra, Amsterdam,
Niederlande/
The Netherlands

»echt Kunst-Stoff«,
Galerie V+V, Wien,
Österreich/Austria



»aloha«
Broschen/Brooches
2002
Kunststoff,
Synthetic material
110x75mm

**Ulo Florack**

Dominikanerweg 3
86150 Augsburg
Deutschland

1958
geboren/born

1983–89
Studium an der Akademie
der bildenden Künste in
München/studies jewellery
and painting at the Academy
of Fine Arts Munich, bei/
with Prof. Hermann Jünger
und/and
Prof. Jörg Immendorff

1989
Diplom/diploma

Seit/since 1989
Maler und Goldschmied/
painter and goldsmith

**Einzelausstellungen/
Soloexhibitions**

1994
»Contes colorés du royaume
d'or«, Galerie Knauth und
Hagen, Bonn,
Deutschland/Germany

1995
Produzentengalerie,
Antonspfründe, Augsburg,
Deutschland/Germany

1996
Helga Malten, Dortmund,
Deutschland/Germany

1999
Galerie Ventil, München,
Deutschland/Germany

Ausstellungen/Exhibitions

1990
Prix jeune peinture étranger,
Grand Palais, Paris,
Frankreich/France,
mit der Gruppe Freibank

1993
»Münchener Goldschmiede«,
Münchner Stadtmuseum,
Deutschland/Germany

2000
Kunsthau Kaufbeuren,
Deutschland/Germany

2001, 2002
Mobillia gallery, Cambridge,
USA

Auszeichnungen/Awards

1991
Kunstförderpreis für Malerei
der Stadt Augsburg,
Deutschland/Germany

Sammlungen/Collections

Kunstsammlungen der Stadt
Augsburg,
Deutschland/Germany

MAK, Frankfurt,
Deutschland/Germany



Ringe/Rings
2002
Silber, Email/
Silver, enamel
24-42, 22-24, 12-20mm



Christiane Förster

Kramgasse 9
87662 Aufkirch
Deutschland

1966
geboren/born

1985–88
Lehre als Stahlgraveurin/
apprenticeship as engraver,
Staatliche Berufsfachschule
für Glas und Schmuck,
Neugablonz,
Deutschland/Germany

1988–89
Praktikum in der Werkstatt
des Medailleurs/
internship in the workshop of
the Medailleur Helmut Zobl,
Wien, Österreich/
Vienna, Austria

1989–91
Silberschmiedelehre bei
Peter Scherer, Nürnberg,
Deutschland/Silversmith
Apprenticeship with Peter
Scherer, Nuremberg/
Germany

1991–99
Akademie der bildenden
Künste, München,
Prof. Otto Künzli,
Prof. Horst Sauerbruch,
Deutschland/Germany
Meisterschülerin/
master class

1998
Erstes Staatsexamen
First state exam

2000
Diplom/diploma

Seit 2002
Lehrfähigkeit/Teaching
Staatliche Fachschule für
Glas und Schmuck,
Neugablonz,
Deutschland/Germany

seit/since 1993
Ausstellungen/Exhibitions

Deutschland/Germany,
USA, Niederlande/
The Netherlands, Japan

Auszeichnungen/Awards
in Deutschland/Germany

1996
Ehrenpreis
Dannerwettbewerb
1. Preis des internationalen
Granulationswettbewerbs der
Goldschmiedegesellschaft,
Hanau

1997
Studien-Stipendium-Stiftung
der Stadt München

1999
Ehrenpreis des
Dannerwettbewerbs

2001
Herbert Hofmann Preis

2002
Ankauf Schmuckmuseum
Pforzheim



Brosche/Brooch
2002
Silber, verschweißt,
geprägt, Zirkonia, Perlmutter,
Kunststoff/
Silver, weld, stroke,
zirconia, mother of pearl,
synthetic material
110x55mm



Warwick Freeman

6 Waterview Road
Devonport, Auckland 1309
Neuseeland

1953

geboren/born

Autodidakt/self taught

seit/since 1978

Werkstatt/studio in
Devonport, Auckland

Einzelausstellungen/ Soloexhibitions

1984

Bosshard Galleries, Dunedin,
Neuseeland/New Zealand

1987

»Fern, Fish, Feather, Rose«,
Contemporary Jewellery
Gallery, Sydney,
Australien/Australia

1990

»Share of Sky«, Galerie Ra,
Amsterdam, Niederlande/
The Netherlands

1994

»Before now«, Gallery
Funaki, Melbourne,
Australien/Australia

1999

»Free Gift«, Jeweller's Werk,
Washington, USA

2002

»Life Sentence«, Bowen
Galleries, Wellington,
Neuseeland/New Zealand

Ausstellungen/Exhibitions

1982

»Skin Sculpture«, Wellington
City Art Gallery,
Neuseeland/New Zealand

1984

»Pacific Adornment«,
Dowse Art Museum,
Neuseeland/New Zealand

1988

»Bone, Stone, Shell«, Craft
Council Gallery Wellington,
Neuseeland/New Zealand

1989

Schmuckszene 89,
Deutschland/Germany

1991

»Transit zone«, Doughery
Art Gallery, Sydney,
Australien/Australia

1995

»Owners-Jewellery by
Warwick Freeman«,
Auckland Museum,
Neuseeland/New Zealand

1996

»Passion and Profession«,
Galerie Ra, Amsterdam,
Niederlande/
The Netherlands

2000

»Parures d'ailleurs, Parures
d'ici«, Musée de Design and
d'art Appliqué, Lausanne,
Schweiz/Switzerland

Auszeichnungen/Awards

2002

Laureate, Françoise van den
Bosch Prize
Niederlande/
The Netherlands

New Zealand Arts

Foundation,
Neuseeland/New Zealand

Sammlungen/Collections

Te Papa, Museum of
New Zealand, Wellington,
Neuseeland/New Zealand
Auckland Museum,
Auckland, Neuseeland/
New Zealand

Dowse Art Museum, Lower
Hutt, Neuseeland/
New Zealand

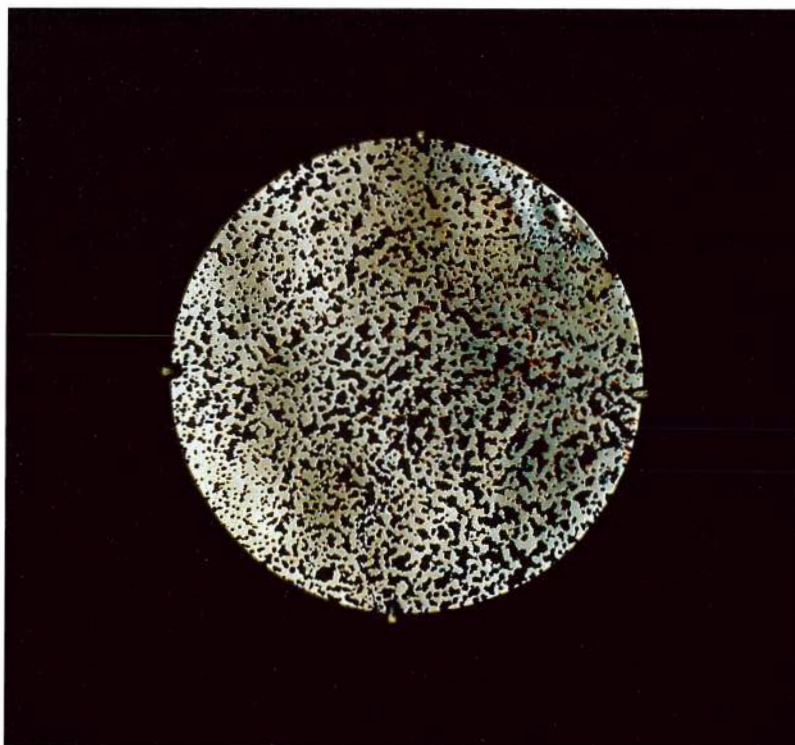
National Gallery of Victoria,
Melbourne, Australien/
Australia

Australian National Gallery,
Canberra, Australien/
Australia

Powerhouse Museum,
Sydney, Australien/Australia
Helen Drutt Gallery,
Philadelphia, USA

Danner Stiftung, München,
Deutschland/Germany

Stedlink Museum,
Amsterdam, Niederlande/
The Netherlands



»Brain Brooch«
Brosche/Brooch
2001
Perlenschale, Lack, Silber/
Pearl shell, laquer, silver
Ø 60mm

**Karl Fritsch**

Schulstraße 28
80634 München
Deutschland

1963
geboren/born

1982–85
Goldschmiedeschule in
Pforzheim,
Deutschland/Germany

1985–87
Firma C. Neusser,
Deutschland/Germany

1987–94
Studium an der Akademie
der bildenden Künste
München bei
Prof. Hermann Jünger
und Prof. Otto Künzli/
studies at the Academy
of Applied Art in Munich
with Prof. Hermann Jünger
and Prof. Otto Künzli

**Einzelausstellungen/
Soloexhibitions**

Galerie Ra, Amsterdam,
Niederlande/
The Netherlands

Galerie Spektrum, München,
Deutschland/Germany

Jeweller's Werk Gallery,
Washington, USA

Gallery Funaki, Melbourne,
Australien/Australia

Galeria Hipotesi, Barcelona,
Spanien/Spain

Galerie Sophie Lachaert,
Tielrode, Belgien/Belgium

Gallery Yu, Tokyo, Japan

Studio GR 20, Padua,
Italien/Italy

Gallerie Moser, Baar,
Schweiz/Switzerland

Ausstellungen/Exhibitions

»Lebendig und zeitlos«,
Danner Preis 2002, Coburg,
Deutschland/Germany

»Nocturnus«, Pa Daste,
Estland/Estonia

»Schmuck lebt«, Schmuck-
museum Pforzheim,
Deutschland/Germany

»Jewellery Moves«,
Royal Museum Edinburgh,
Schottland/Scotland

»Brooching it diplomatically,
A tribute to Madelaine
Albright«, Gallery Helen
Drutt, Philadelphia, USA

»Jewellery in Europe and
America, New Times, New
Thinking«, Craft Council
London, Großbritannien/
Great Britain

»Mikromegas«, Galerie
für Angewandte Kunst,
München,
Deutschland/Germany

Auszeichnungen/Awards

1995
Herbert Hofmann Preis IHM,
München

1996
Stadt-Goldschmied der
Stadt Erfurt

Förderpreis für Angewandte
Kunst der Landeshauptstadt
München

1997
Projektstipendium des
Deutschen Museums
München

2000
Staatlicher Förderpreis für
junge Künstler, München

Sammlungen/Collections

Stedelijk Museum, Amster-
dam, Niederlande/
The Netherlands
Danner Stiftung, München,
Schmuckmuseum Pforzheim
Angermuseum Erfurt
Museum für Kunst und
Gewerbe Hamburg
Deutschland/Germany
Schmuck und Edelstein
Museum, Turnov,
Tschechische
Republik/Czech Republic
Hiko Mizuno Collection,
Tokyo, Japan
The Alice and Louis Koch
Ringsammlung



Ring
2001
Gold, Sapphire,
Rubine, Diamanten/
Gold, sapphire, rubies,
diamonds



Kyoko Fukuchi

2-20-801
Nishi-Tohkaichi, Naka-ku
Hiroshima, 730-0806
Japan

1946
geboren/born

1966
Musashino Junior College
of Fine Art, Tokyo, Japan

1966–76
Goldschmiedeausbildung
bei/goldsmith training with
Prof. Yasuhiko Hishida

Mitglied/member,
Japan Jewellery Designers
Association,
Japan Craft Design
Association

Ausstellungen/Exhibitions

1976–2001
Jewellery Art Exhibition,
Japan

1989
»Neuf Bioutiers Japonais«,
Galerie No, Lausanne,
Schweiz/Switzerland

1990
»Triennale Europeenne
Du Bijou«, Paris, Frankreich/
France

2000
»Ways of Working and
Metals Studio Launch«,
Monash University,
Melbourne,
Australien/Australia

2001
»Contemporary Japanese
Jewellery«, London,
Großbritannien/Great Britain

Auszeichnungen/Awards

1969
»Japan Jewellery Exhibition«,
Award

1980
»Texturen in Gold«,
Sonderauszeichnung
Friedrich-Wilhelm-Müller
Wettbewerb

2002
Herbert Hofmann Preis
IHM, München



Armreif/Bracelet
2002
Holz, Hanf, Japanlack
Wood, hemp, natural
Japanese lacquer
115x110x50mm

**Andi Gut**

Hardstrasse 219
8005 Zürich
Schweiz

1971
geboren/born

1985–89
Goldschmiedelehre/
goldsmith apprenticeship

1990–91
Schule für Gestaltung Zürich,
Schweiz/Switzerland

1992–96
Fachhochschule für
Gestaltung Pforzheim,
Deutschland/Germany

1994
Praxissemester/
workexperience,
Pierre Degen, London,
Großbritannien/
Great Britain

seit/since 1997
eigene Werkstatt/studio,
Zürich, Schweiz/
Switzerland

2000–2002
Gastdozent/lecturer,
Hochschule für Gestaltung
und Kunst Zürich,
Schweiz/Switzerland

Ausstellungen/Exhibitions

Finnland/Finland,
Estland/Suomi,
Schweiz/Switzerland,
Deutschland/Germany,
Großbritannien/
Great Britain
Österreich/Austria,
Spanien/Spain

Auszeichnungen/Awards

1996/98/2002
Werkbeitrag des Kantons
Zug

1999, 2001
Eidgenössischer Preis
für Gestaltung

2000
Auszeichnung vom
Form Forum Schweiz,
Atelier des Kantons
in New York



Mimose »Kraut«
2002
Nylon, Gold/
Nylon, gold
75x5mm



Rebecca Hannon

Abtstraße 6
80807 München
Deutschland

1973
geboren/born

1995–2000
Rhode Island School
of Design, Bachelor
of Fine Art, USA

seit/since 2000
Akademie der bildenden
Künste, München,
Deutschland/Germany

Ausstellungen/Exhibitions

1998
»Exhibition in Print«
Metalsmith Magazine,
USA

2001
»Micromegas«, Galerie für
Angewandte Kunst,
München,
Deutschland/Germany

»Impression/Expressions«
Martina Windels Gallery,
USA

»Schmuck«, Städtische
Galerie im Cordonhaus,
Cham,
Deutschland/Germany

»RISD on the Road«,
Sienna Gallery, USA

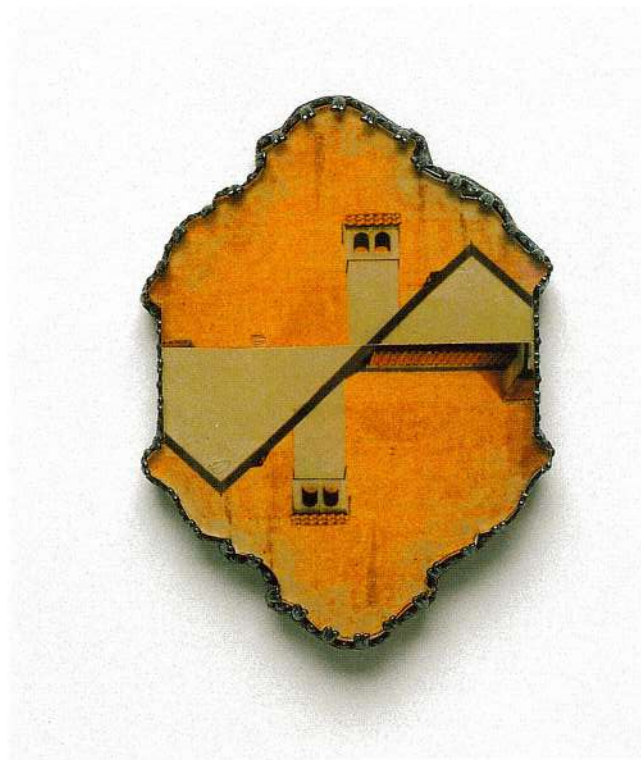
»Rhode Island School of
Design«, Galerie Marzee,
Niederlande/
The Netherlands

»From OO to OO«,
Galerie Oona, Berlin,
Deutschland/Germany

Auszeichnungen/Awards

2000
Womens Jewellery
Association Scholarship,
USA

2001–2002
Fulbright Grant, USA



»Rooftops«
Brosche/Brooch
2002
Silber, Gold,
Plexiglas, Foto/
Silver, gold,
plexi glass, photo
70x40mm

**Sebastian Hartkopf**

Schabernackstraße 27
41462 Neuss
Deutschland

1961
geboren/born

1982–85
Goldschmiedelehre
bei/goldsmith apprenticeship
bei/with P.G. Hartkopf
und/and W.Wünsche,
Düsseldorf,
Deutschland/Germany

1985–87
Arbeit in verschiedenen
Werkstätten/
work in different workshops

1987–92
Studium/studies,
Fachhochschule Düsseldorf,
Deutschland/Germany

1990
Auslandssemester/
studies abroad, West Surrey
College of Art and Design,
Großbritannien/Great Britain

1992
Diplom/diploma

seit/since 1993
freischaffend tätig/freelancer

seit/since 1999
Beschäftigung mit
Verbundwerkstoffen/working
with composite materials

**Einzelausstellungen/
Soloexhibitions**

1999
Galerie Cebra, mit/
with Herman Hermsen
und/and Dongchun Lee,
Deutschland/Germany

2002
»Strukturwandel«, Zeche
Zollverein bei Schmuck-
produkt, Essen,
Deutschland/Germany

Ausstellungen/Exhibitions

Deutschland/Germany,
Schweiz/Switzerland, USA,
Großbritannien/
Great Britain,
Niederlande/
The Netherlands



Brosche/Brooch
2002
Zink, Ton, Kunststoff,
Patina/
Zinc, clay, synthetic
material, patina
Ø 63mm



Herman Hermesen

Van der Hellaan 16
6824 HT Arnhem
Niederlande

1953
geboren/born

1974–79
Akademie der Bildenden
Künste, Arnhem,
Niederlande/
The Netherlands

1985–90
Lehrtätigkeit/teaching,
Produktdesign/product
design, Hochschule
der Bildenden Künste,
Utrecht, Niederlande/
The Netherlands

seit/since 1999
Professor/Professor,
Produktdesign und Schmuck-
gestaltung/
productdesign and jewellery,
Fachhochschule Düsseldorf,
Deutschland/Germany

**Einzelausstellungen und
Ausstellungen/
Soloexhibitions and
Exhibitions**

Niederlande/
The Netherlands,
Großbritannien/
Great Britain,
Deutschland/Germany, USA,
Österreich/Austria,
Kanada/Canada,
Spanien/Spain, Italien/Italy,
Schweiz/Switzerland,
Frankreich/France, Japan

Arbeiten in privaten und
öffentlichen Sammlungen/
work in private and public
collections

Jurymitglied bei
verschiedenen Designwett-
bewerben in den Niederlan-
den und Deutschland/
juror in different design
competitions in the
Netherlands and Germany



Ring/Ring
2002
Silber, synthetischer
Farbstein
Silver, synthetic stone
Ø 18mm



Alina Jay

166 Uriarra Road
Queanbeyan NSW 2620
Australien

1968
geboren/born

1991–94
Royal Melbourne Institute
of Technology
Bachelor of Visual Arts,
Gold and Silversmithing,
Australien/Australia

1998–2001
Canberra School of Art,
The Australian National
University, Bachelor of Arts
Honours, Gold and
Silversmithing,
Australien/Australia

2001
Metal casting demonstration,
Canberra School of Art,
Australien/Australia

Teilzeitunterricht/
Casual teaching, Canberra
Girls Grammar, Canberra,
Australien/Australia

2002
The Australian National
University,
Diploma of Information
Technology,
Australien/Australia

2002
Part time Web Coordinator,
Teilzeit Web Koordinatorin,
Department of Education,
Science and Training,
Australien/Australia

Ausstellungen/Exhibitions

Australien/Australia,
Deutschland/Germany
Taiwan



Broschen/Brooches
2001
Porzellan, Feinsilber,
Edelstahl/
China, stainless steel
coloured oxides
45x40x25mm



Karin Johansson
Majorsgatan 8, 3tr.
41308 Göteborg
Schweden

1964
geboren/born

1989–94
Göteborg University,
HDK
School of Design
and Craft,
Master of Fine Arts,
Schweden/Sweden

Einzelausstellungen/ Soloexhibitions

1995
Galleri Metallum,
Stockholm,
Schweden/Sweden

1998
Konsthantverkarna,
Stockholm,
Schweden/Sweden

1999
Galleri Hnoss, Göteborg,
Schweden/Sweden

2002
»Nutida Svenskt Silver«,
Stockholm,
Schweden/Sweden

Ausstellungen/Exhibitions

1994, 95, 2001
Röhss Museum, Göteborg,
Schweden/Sweden

1995
Historical Museum,
Stockholm,
Schweden/Sweden

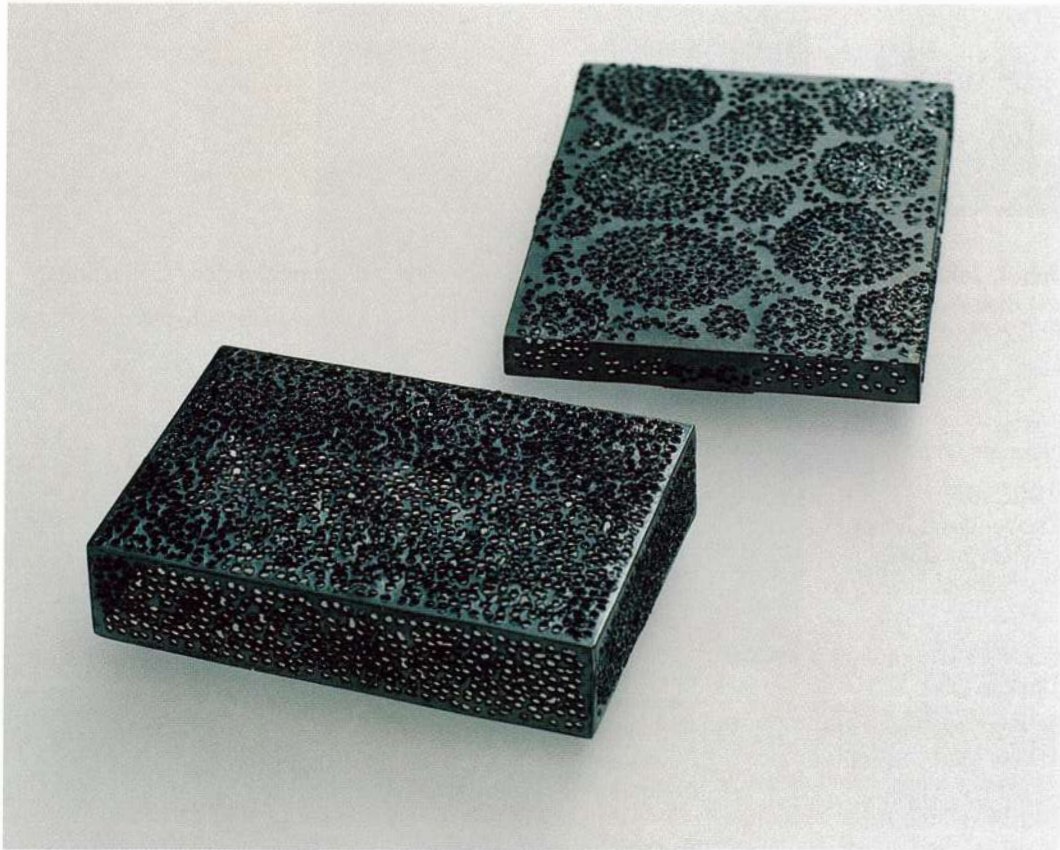
1996
»Subjects«, Retretti Art Center,
Finnland/Finland

2001
»The Nordic Jewellery
Triennial«, Wanderausstellung
in den nordischen Ländern/
travelling exhibition in the
Nordic countries

2002
»Artigianato d'Arte Svedese«,
Galerie

Sammlungen/Collections

Röhss Museum, Göteborg,
Schweden/Sweden
Nationalmuseum, Stockholm,
Schweden/Sweden



Broschen/Brooches
2002
Silber oxidiert
Silver oxidized
50×40×13mm
65×54×8mm



Joni L. Johnson

64 Bluff Avenue
RI 02905 Cranston
USA

1962
geboren/born

1980–84
Rhode Island School
of Design, USA,
Bachelor of Fine Arts

1985
Bachelor of Industrial
Design, USA

2000–2002
Rhode Island School
of Design, USA,
Master of Fine Arts,
Jewellery and Metals

Ausstellungen/Exhibitions

2001
Woods-Gerry Gallery,
Providence, USA
»Sculptural objects,
Functional Art«, SOFA,
New York,
SOFA, Chicago, USA

Providence Art Club,
Providence, USA

2002
RISD on the Road-Travelling
Show stopping at 10 US
Galleries,
Galerie Marzee,
Nijmegen,
Niederlande/Netherlands

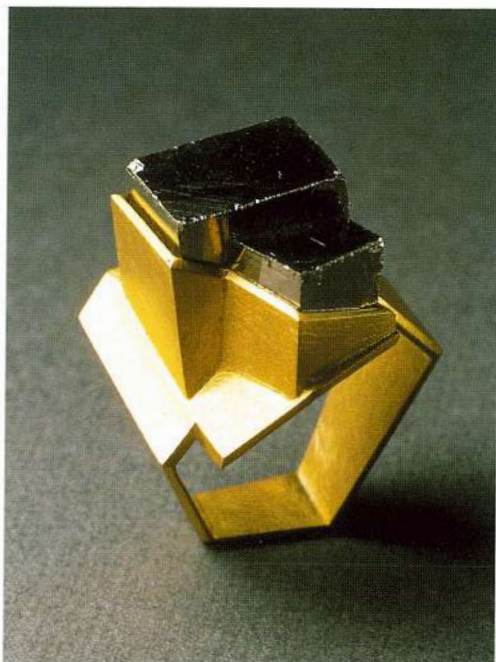
Auszeichnungen/Awards

2000
Woman's Jewellery
Association, USA
Award of Excellence

2000–2002
RI School of Design, USA
Graduate Excellence Awards
I & II, USA

Sammlungen/Collections

USA, Deutschland/
Germany



»Around«
Ring
2002
Gold, Eisen, Pyrit, Kristall/
Gold, iron, pyrite, crystal
Ø 25×23mm



Ike Jünger

Anzinger Straße 8
85604 Pöding
Deutschland

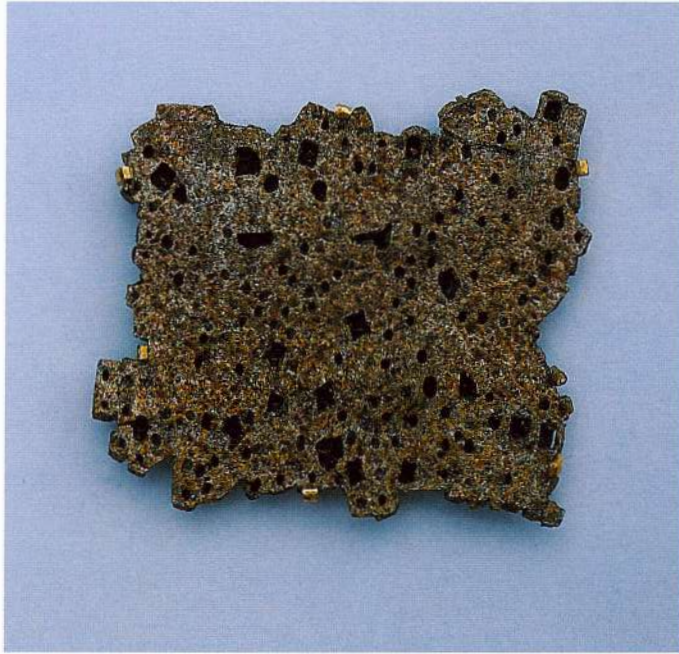
1958
geboren/born

1975–78
Staatliche Fachschule
für Glas und Schmuck,
Neugablonz,
Deutschland/Germany

1982–87
Studium an der
Ryksacademie van
Beeldende Kunsten
Amsterdam, Niederlande/
The Netherlands

Lebt und arbeitet/
lives and works
in Pöding bei
München/Munich

Ausstellungen
in Deutschland und
im Ausland/
Exhibitions in Germany
and abroad



Brosche/Brooch
2001
Silber, Email/
Silver, enamel
55x50mm

**Helfried Kodré**

Biberstraße 9/11
1010 Wien
Österreich

1940

geboren/born

Autodidakt/self taught

1975–83

Studium der
Kunstgeschichte/
studies art history, Universität
Wien, Österreich/Austria

1984

Promotion zum Dr. phil./
PhD

1985–96

Lehrbeauftragter am Institut
für Kunstgeschichte der
Universität Wien/
teaching history of
art at the University Vienna,
Austria

seite/since 1992
eigene Werkstatt/
own studio

**Einzelausstellungen/
Soloexhibitions**

1969

Galerie Welz, Salzburg,
Österreich/Austria

1972

Galerie Cardillac, München,
Deutschland/Germany

1974

Galerie am Graben, Wien,
Österreich/Austria

1997

Galerie Slavik, Wien,
Österreich/Austria

Ausstellungen/Exhibitions

1967

»Tendenzen '67«,
Schmuckmuseum Pforzheim,
Deutschland/Germany

1971

»Gold und Silber, Schmuck
und Gerät«, Nürnberg,
Deutschland/Germany

1973

»International Jewellery Arts
Exhibition«, Tokyo, Japan

1989

»Ornamenta«
Schmuckmuseum Pforzheim,
Deutschland/Germany

1994

»Schmuckszene '94«
IHM München,
Deutschland/Germany

2000

»The Ego Adorned«,
Antwerpen, Belgien/Belgium

»Schmuck 2000«
IHM München

2001

»Mikromegas«, München,
Genf, Tokyo, New York
»Radiant Geometries«
Crafts Museum New York

2002

»Padova-Vienna-Quattro
Stazioni«
Francesco Pavan, Annamaria
Zanella, Peter Skubic,
Helfried Kodré

Auszeichnungen/Awards

1967

Bayerischer Staatspreis

1968

Preis des Wiener Kunstfonds

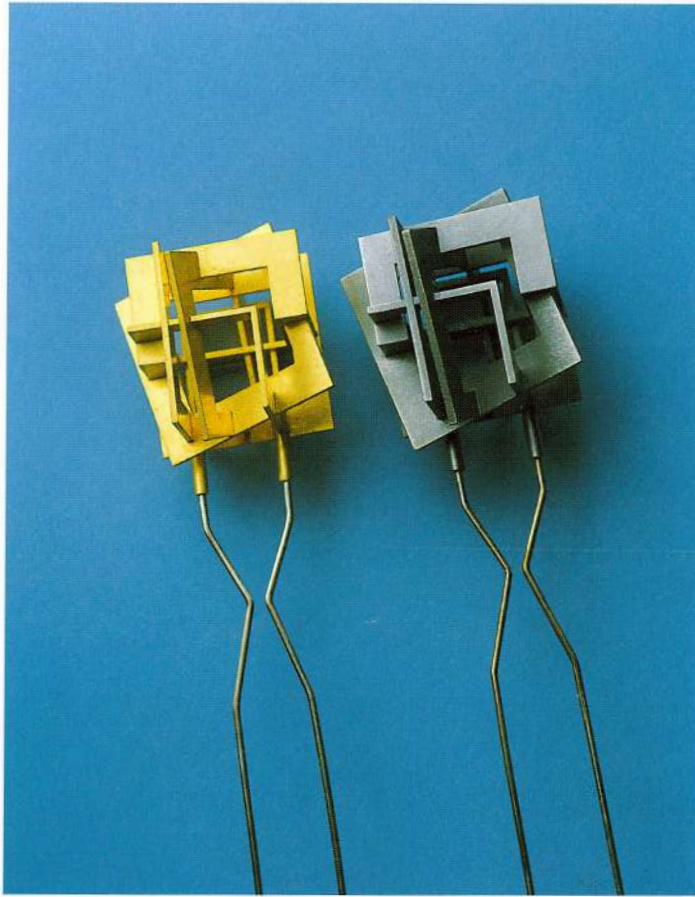
2000

Preis der Stadt Wien für
Bildende Kunst

Sammlungen/Collections

MAK, Wien,
Landesmuseum Joanneum,
Graz,
Artothek, Wien
Sammlung der Kultur-
abteilung der Stadt Wien,
Österreich/Austria

Danner-Stiftung München,
Schmuckmuseum Pforzheim,
Deutschland/Germany



Anstecknadeln/pins
2002
Gold, Weißgold, Silber/
Gold, whitegold, silver
30x30x150mm

**Daniel Kruger**

Westermühlstraße 29
80469 München
Deutschland

1951
geboren/born

1971–72
Studium der Goldschmiedekunst und Grafik/
studies metalsmithing and graphic design,
Universität Stellenbosch,
Südafrika/South Africa

1973–74
Studium der Malerei/
studies painting,
Kapstadt/Cape Town

1974–80
Studium an der Akademie der bildenden Künste in München/studies at the Academy of Fine Arts in Munich, bei/
with Prof. Hermann Jünger

seit/since 1985
Lehraufträge und Vorträge/teaching and lectures
Südafrika/South Africa,
Deutschland/Germany,
USA, Großbritannien/
Great Britain, Norwegen/
Norway, Österreich/Austria,
Japan, Niederlande/
The Netherlands

**Einzelausstellungen/
Soloexhibitions**

seit/since 1980
in Europa, USA, Japan
Ausstellungen/Exhibitions
seit/since 1975
weltweit/all over the world

Sammlungen/Collections

Joanneum Graz,
Österreich/Austria
Museum het Kruithuis
Europees Keramisch Werk
Centrum, s'Hertogenbosch,
Museum Boymans van
Beuningen, Rotterdam,
Niederlande/
The Netherlands
Royal College of Art,
London, Großbritannien/
Great Britain
Musée des Arts Décoratifs,
Montréal, Kanada/Canada
Münchner Stadtmuseum
Kunstgewerbe Museum
Berlin,
Schmuckmuseum Pforzheim
Danner-Stiftung, München,
Württembergisches
Landesmuseum, Stuttgart,
Institut für Auslands-
beziehungen Stuttgart
Deutschland/Germany
Cooper Hewitt National
Design Museum, New York,
The Rhode Island School of
Design, Providence, USA
The Power House Museum,
Sydney,
Australien/Australia
Hiko Mizuno College of
Jewellery, Tokyo, Japan



Halsschmuck/Neckpiece
2000
Gold, Glasperlen/
Gold, glasspearls
ca. 140x50mm



Yvonne Kurz

Edisonstraße 4
75173 Pforzheim
Deutschland

1972
geboren/born

1994–98
Staatliche Zeichen-
akademie Hanau,
Deutschland/Germany

1998–2002
Hochschule für Gestaltung,
Pforzheim,
Deutschland/Germany

Ausstellungen/Exhibitions

»Alles Schmuck«, Museum
für Gestaltung, Zürich,
Schweiz/Switzerland

»Incidences –
Coincidences«, Lausanne
Schweiz/Switzerland

»Schmuck hier,
Schmuck anderswo«,
Winterthur,
Schweiz/Switzerland

»Gefilzter Schmuck«,
Schweiz/Switzerland

»Accessoire«, Design Center
Stuttgart,
Deutschland/Germany

Sammlungen/Collections

Deutschland/Germany



»Mantelringe«
Ringe/Rings
2001
Filz, Faden, Stahlseil,
Silberdraht, Glassteine/
Felt, cotton, steelcable,
Silverwire, glassstones
H: 50mm



Nana Malik

Viktor-Scheffel-Straße 8
06114 Halle a. d. Saale
Deutschland

1966
geboren/born

1988–91
Fachhochschule für
Angewandte Kunst,
Schneeberg, Deutschland/
Germany

1994–2001
Burg Giebichenstein,
Hochschule für Kunst
und Design,
Halle a. d. Saale,
Deutschland/Germany

seit/since 2001
freiberuflich tätig/
freelancer

Ausstellungen/Exhibitions

seit/since 1998
Galerie Marzee, Nijmegen,
Niederlande/
The Netherlands

1999
Industrie Club, Düsseldorf,
Deutschland/Germany

Bernsteinmuseum
Ribnitz-Damgarten,
Deutschland/Germany

2001
Saarländisches Künstlerhaus,
Saarbrücken,
Deutschland/Germany

2002
Galerie Marktschlösschen,
Halle a. d. Saale,
Deutschland/Germany

Kunstmuseum Kloster Unser
Lieben Frau, Magdeburg,
Deutschland/Germany



Kombinierbarer
Halsschmuck
Zu einem Gedicht von
Ernst Jandl
Neckpiece to
mix and match
to a poem of Ernst Jandl
2001
Kunststoff, Silber, Gold,
Email, Papier, Filz/
Synthetic material, silver,
gold, enamel, paper, felt
Ø 200mm



Paolo Marcolongo

Via Euganea N.23
35139 Padua
Italien

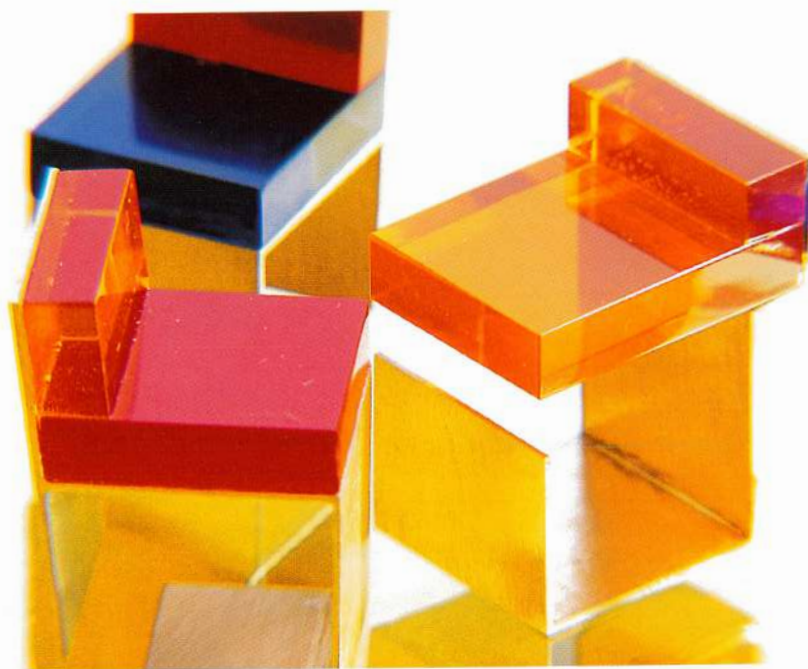
1956
geboren/born

Ausbildung/studies,
Istituto Statale d'arte
Pietro Selvatico, Padua,
Akademie für bildende
Künste Venedig,
Italien/Italy

**Einzel- und Ausstellungen/
Solo and group exhibitions**

Belgien/Belgium,
Frankreich/France,
Deutschland/Germany,
Italien/Italy, Portugal,
Spanien/Spain,
Schweiz/Switzerland

seit/since 1998
Eröffnung der Galeria
Marcolongo in Padua/
opens Gallery Marcolongo
in Padova, Italien/Italy



Ringe/Rings
2002
Gold, Glas/
Gold, glass
29x20x16mm



Christine Matthias

Robert-Blum-Straße 7
06114 Halle a. d. Saale
Deutschland

1969
geboren/born

1992–96
Studium Innenarchitektur/
studies interior design,
Fachhochschule für Kunst
und Design, Hannover,
Deutschland/Germany

1995
Studium/Studies,
Politecnico Milano,
Italien/Italy

1996–2002
Burg Giebichenstein,
Hochschule für Kunst
und Design, Halle,
Deutschland/
Germany, Diplom,

Ausstellungen/Exhibitions

Deutschland/Germany,
Niederlande/
The Netherlands

Auszeichnungen/Awards

3. Preis,
Nachwuchsförder-
wettbewerb der
Bertha Meraeus + Kathinka
Platzhoff Stiftung und der
Gesellschaft für Gold-
schmiedekunst Hanau



Medaillon
2002
Gold
32x40x10mm



Martina Mináriková

Husitská 1641
54401 Dvur Králové
nad Labem
Tschechische Republik

1968
geboren/born

1987–93
Universität für Angewandte
Kunst, Bildhauerei und
Metall, Prag/University
of Applied Arts, Sculpture
and Metal and Jewellery
studio, Prague,
Master of Art

seit/since 1993
freiberuflich tätig/freelancer

2002
Mitglied der Tschechischen
Gesellschaft für Kunst und
Wissenschaft/
Member of Czechoslovak
Society of Arts and Sciences,
USA

Mitglied der Gesellschaft
»Dialog zwischen Kunst und
Wissenschaft«/
Member of »Dialogue
between Art and Sciences«
Tschechische Republik/
Czech Republic

**Einzelausstellungen/
Soloexhibitions**

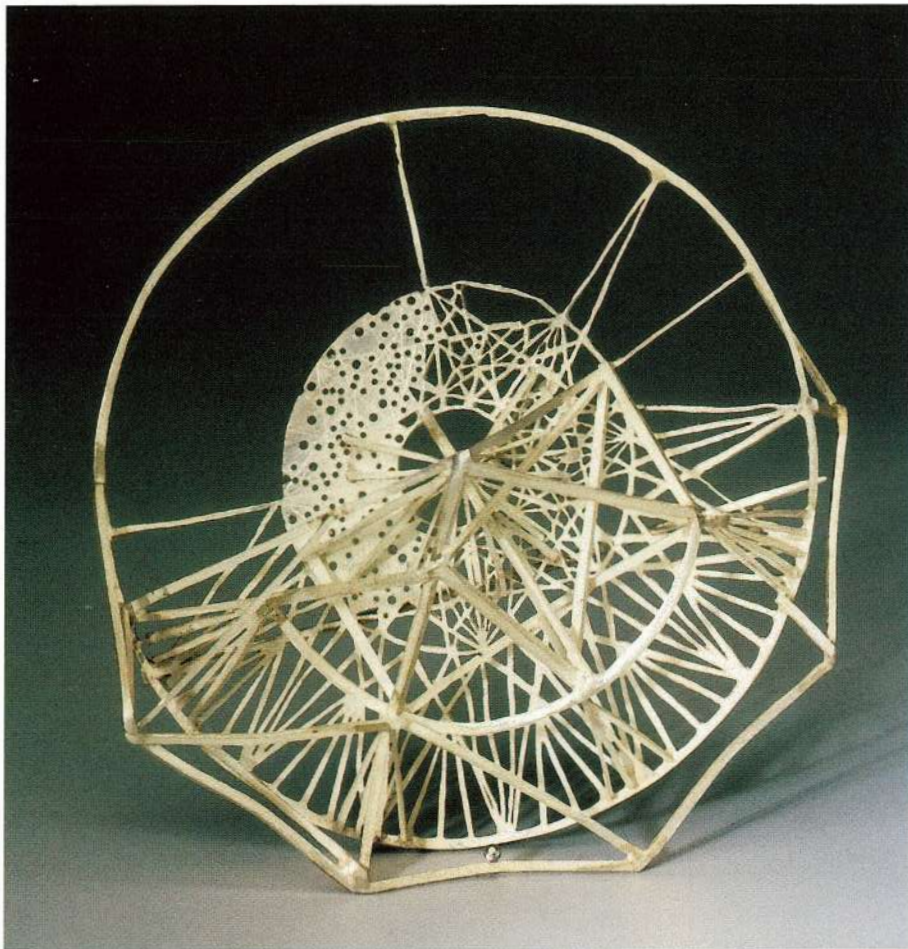
1996
Unicef, Bratislava,
Slowakei/Slovakia

1999
»Kotelna«, Galerie Prag,
Tschechische Republik/
Czech Republic

2000
»U Prstenu« Galerie, Prag,
Tschechische Republik/
Czech Republic

Ausstellungen/Exhibitions

Großbritannien/
Great Britain,
Niederlande/
The Netherlands,
Belgien/Belgium,
Schweden/Sweden,
Estland/Estonia,
Litauen/Lituania,
Italien/Italy,
Frankreich/France,
Österreich/Austria,
Ungarn/Hungary, USA,
Tahiti, China



»Mandala-Cytoskeleton«
Brosche/Brooch
2001
Silber/Silver
75x70x25mm

**Mascha Moje**

3/411 Johnston St.
Abbotsford Melbourne
VIC 3067
Australien

1964
geboren/born

1988
Institute of the Arts,
Canberra, Australia,
Post Graduate Diploma

1990
Lehrfähigkeit/Lecturer,
Institute of The Arts,
Canberra

1991
Werkstattleitung/
Head of Workshop,
Jewellery and Silversmithing,
Wagga Wagga, NSW,
Australien/Australia

1999
Lehrfähigkeit/Teaching,
Monash University,
Australien/Australia

2000
Lehrfähigkeit/Sessional
Teaching, Royal Melbourne
Institute of Technology,
Melbourne,
Australien/Australia

**Einzelausstellungen/
Soloexhibitions**

1995
»Mascha Moje«,
Galerie IBO, Klagenfurt,
Österreich/Austria

1999
»Skin and Bone«, ANCA
Gallery Canberra,
Australien/Australia

2001
»First Love«, Gallery Funaki,
Melbourne,
Australien/Australia

Ausstellungen/Exhibitions

1996–2002
Jahresmesse der Kunsthand-
werker, Museum für Kunst
und Gewerbe, Hamburg,
Deutschland/Germany

2000
»Quintett«, Jam Factory,
Adelaide,
Australien/Australia

2001
Crusoe Haus, Bremer
Förderpreis-Ausstellung,
Deutschland/Germany

Grassi Messe, Leipzig,
Deutschland/Germany

2002
»Moje, Hosking, Funaki«,
Galerie Slavik Wien,
Österreich/Austria

Auszeichnungen/Awards

2001
Justus Brinckmann Preis,
Museum für Kunst und
Gewerbe, Hamburg,
Deutschland/Germany

Grassi Preis, Leipzig,
Deutschland/Germany



Anhänger/Pendant
2002
Unlegierter Stahl,
Stahlperlen/
Mild steel, steel beads
65×50×1,5mm



Anna Moll

Donaustraße 22
81679 München
Deutschland

1964
geboren/born

1984–87
Staatliche Berufsfach-
schule für Glas und
Schmuck, Neugablonz,
Deutschland/Germany

1987–88
Montgomery Community
College, Arts Departement,
Washington D.C, USA

Ausstellungen/Exhibitions

1993
»20th Century Silver«,
Crafts Council, London,
Großbritannien/
Great Britain

1995, 2000
Sonderschau Schmuck,
IHM München,
Deutschland/Germany

1996
»Danner Preis 96«,
Die Neue Sammlung
München,
Deutschland/Germany

1997
»Im Blumengarten der
Schmuckkunst«,
Verein zur Förderung und
Verbreitung zeitgenössischer
angewandter Kunst, Wien,
Österreich/Austria

2001
»The Ring«, Mobilia Gallery
Cambridge, USA



Anhänger/Pendant
2002
Silber, gegossen/
Silver, cast
ca. 50×22mm



Sonia Morel

Montagibert 18
1005 Lausanne
Schweiz

1968
geboren/born

1989–91
Ecole des Arts Appliqués
Supérieurs à Genève,
Prof. Esther Brinkmann,
Schweiz/Switzerland

**Einzelausstellungen/
Soloexhibitions**

1997
Galerie Herta Zaunschirm,
Zürich, mit/with
Sophie Bouduban,
Schweiz/Switzerland

1998
Galerie Michèle Zeller,
Bern, mit/with
Sophie Hanagarth,
Schweiz/Switzerland

1999
Galerie Vice Versa,
Lausanne, mit/with
Mail Genest,
Schweiz/Switzerland

Ausstellungen/Exhibitions

Schweiz/Switzerland,
Deutschland/Germany,
Großbritannien/
Great Britain,
Niederlande/
The Netherlands
USA, Portugal,
Frankreich/France,
Italien/Italy, Japan

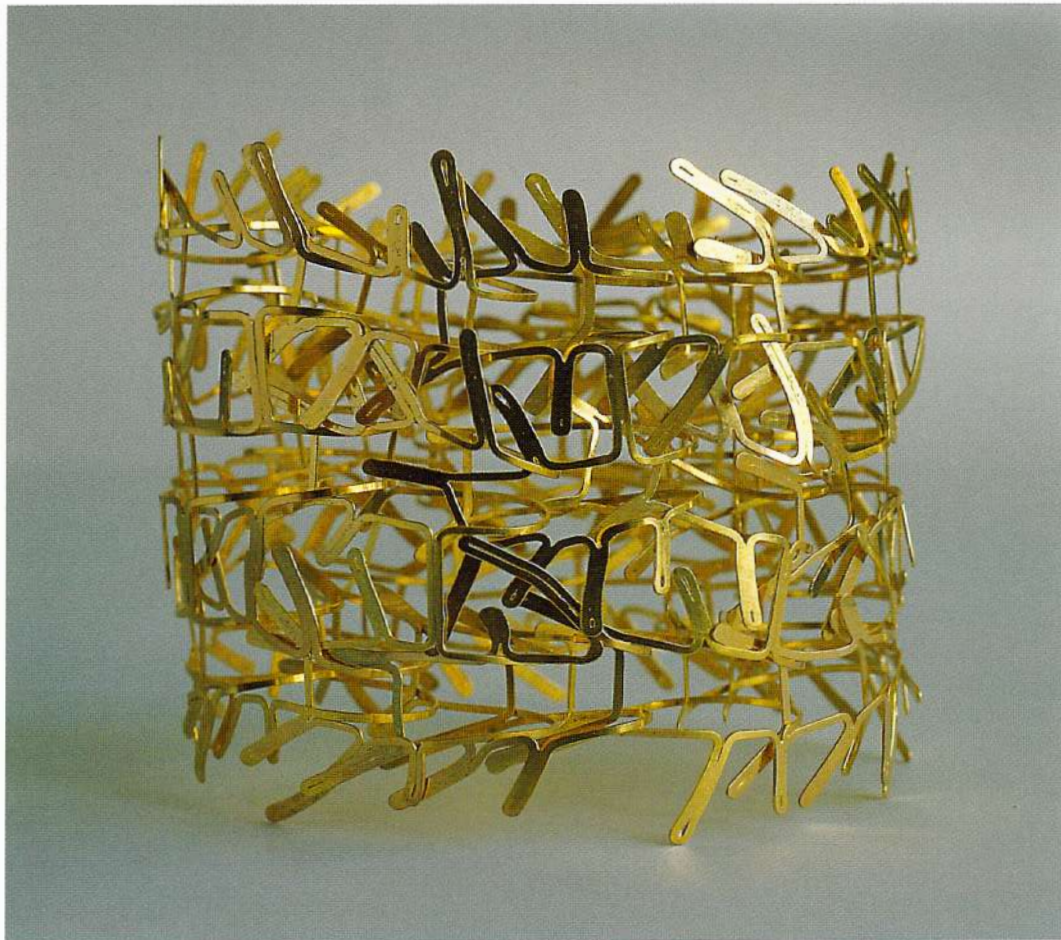
Auszeichnungen/Awards

1994
Bourse Fédérale des
Arts Appliqués

1995
1er prix concours
»Ohrschmuck,
Haarschmuck«, Bern

1996
1er prix »Die Besten 96«,
Zürich

1996
Bourse Fédérale des
Arts Appliqués
Réalisation du cadeau
d'entreprise 1997
de Nestlé
Schweiz/Switzerland



Armschmuck/Bracelet
2002
Gold/Gold
Ø 70x90mm



Iris Nieuwenburg

Gerard Doustraat 17
1072 VJ Amsterdam
Niederlande

1972
geboren/born

1992–96
Gold- und Silberschmieden/
Gold- and silversmithing,
Technical School
Schoonhoven, Niederlande/
The Netherlands

1996–97
Assistenz/Assistant, Galerie
Sofie Lachaert, Gent,
Els Ongenaë, Brugge,
Belgien/Belgium

1997–2000
Gerrit Rietveld Academie
Amsterdam, Niederlande/
The Netherlands

2000–2002
Sandberg Instituut
Amsterdam, Niederlande/
The Netherlands

Ausstellungen/Exhibitions

Frankreich/France,
Deutschland/Germany
Österreich/Austria,
Japan, Niederlande/
The Netherlands,
Schweiz/Switzerland

Auszeichnungen/Awards

1995
Innovation Prize,
Karlsson Klokken

2001
Marzee Prize 2000,
Jewellery Departement,
Gerrit Rietveld Academie,
Niederlande/
The Netherlands

Sammlungen/Collections

2002
Birth Gifts, Central Museum,
Utrecht, Niederlande/
The Netherlands



»Cook's award«
Brosche/Brooch
2002
Plastik, Strass, Silber,
Hundspielzeug,
Puppenbesteck/
Plastic, strass, silver,
toy animal,
doll-house cutlery, stone
plastic heart
90×130×40mm



Manfred Nisslmüller

Putzendoplergasse
20/46/2
1230 Wien
Österreich

1940
geboren/born
seit/since 1958
Goldschmiedegeselle/
goldsmith journeyman

Ausstellungen in Österreich
und dem Ausland/
Exhibitions in Austria and
abroad

Auszeichnungen/Awards

1969
Diamond International
Award

1992
Würdigungspreis der
Republik Österreich/
Austria

Sammlungen/Collection

Private und öffentliche
Sammlungen/private and
public collections



Brosche/Brooch
2001
Unedle Broschen,
Feingold/
unprecious brooches,
finegold
Ø 45-55mm

**Ted Noten**

Marnixkade 98
1015 ZJ Amsterdam
Niederlande

1956
geboren/born

1983–86
Academy for Applied Arts,
Maastricht, Niederlande/
The Netherlands

1986–90
Gerrit Rietveld Academy,
Amsterdam, Niederlande/
The Netherlands

1999
Lehraufträge/teaching,
Design Academy Eindhoven,
Enschede, Niederlande/
The Netherlands,

Fachhochschule Düsseldorf,
Deutschland/Germany

2000
Gastdozent/guest teacher,
Gerrit Rietveld Academie,
Amsterdam, Niederlande/
The Netherlands
A.R.C.O., Academy of Art,
Lissabon, Portugal

2001
Workshop
Sheffield Hallam University,
Royal College of Art, London
Großbritannien/Great Britain

Lecture
Stedelijk Museum,
Amsterdam, Niederlande/
The Netherlands

**Einzelausstellungen/
Solo exhibitions**

1993
Galerie Fredericke Glück,
Stuttgart,
Deutschland/Germany

De Muzeval, Art Department,
Emmen, Niederlande/
The Netherlands

1994
»Alter Ego«, Gallery Louise
Smit, Amsterdam,
Niederlande/
The Netherlands

1996
Art-Box, Waregem,
Niederlande/
The Netherlands

1997
»Naked Property«, Gallery
Marzee, Nijmegen,
Niederlande/
The Netherlands

1998
Vrije universiteit, Amsterdam,
Niederlande/
The Netherlands

Gallery Slavik, Wien,
Österreich/Austria

Gallery Smit, Amsterdam,
Niederlande/
The Netherlands

1999
Galerie Artefacto,
Lisboa, Portugal

2001
»TheSmitCollection«, Gallery
Louise Smit, Amsterdam,
Niederlande/
The Netherlands

2002
Gallery Tactile, Geneve,
Schweiz/Switzerland

Auszeichnungen/Awards

1999, 2001
Nomination Rotterdam
Design Prize, Niederlande/
The Netherlands

1998
Herbert Hofmann Preis,
Deutschland/Germany

Sammlungen/Collections

Niederlande/
The Netherlands,
Kanada/Canada,
Deutschland/Germany,
USA, Großbritannien/
Great Britain



»Liesjes Ketting«
2002
Ehe- und Verlobungsringe,
Plexiglas/
Wedding- and solitair
rings, perspex
Ø 400mm,
50-60x20mm

**Barbara Paganin**

Via Este 18
30030 Oriago di Mira
(Venezia)
Italien

1961
geboren/born

1980
Istituto Statale d'Arte,
Venedig,
Italien/Italy
Diplom/diploma

1984
Accademia di Belle Arti,
Venedig/Venise,
Italien/Italy, Diploma

seit/since 1982
Lehrfähigkeit/Teaching,
Istituto Statale d'Arte,
Venedig, Italien/Italy

**Einzelausstellungen/
Soloexhibitions**

1994, 99
Galerie Sofie Lachaert,
Gent, Belgien/Belgium

1997, 2000
Galerie Orfeo, Luxemburg

1998
Galerie Hélène Porée,
Paris, Frankreich/France

1999
Gallerie La Ruota,
Cortina d'Ampezzo,
Studio GR 20, Padova
Antiquità, Udine
Italien/Italy

1999, 2002
Galerie Marzee, Nijmegen,
Niederlande/
The Netherlands

2002
Galeria Hnoss, Goteborg,
Schweden/Sweden

Ausstellungen/Exhibitions

Deutschland/Germany,
Italien/Italy,
Österreich/Austria,
Großbritannien/
Great Britain,
Niederlande/
The Netherlands, USA,
Schweiz/Switzerland,
Indonesien/Indonesia,
Belgien/Belgium,
Frankreich/France,
Luxemburg/Luxembourg

Sammlungen/Collections

Museo d'Arte Moderna di
Ca'Pesaro, Venedig,
Italien/Italy

Museum Boymans van
Beuningen, Rotterdam,
Museum Van Reekum,
Apeldoorn,
Niederlande/
The Netherlands

Musée des Arts Decoratifs,
Paris,
Fond National d'Art
Contemporain, Paris,
Frankreich/France

Musée des Arts Décoratifs,
Montreal, Kanada/Canada
National Museum of
Scotland, Edinburgh,
Royal College of Art,
London,
Großbritannien/Great Britain

Schmuckmuseum Pforzheim,
Deutschland/Germany

Cooper Hewitt Museum;
New York, USA



»Hamish del Nord
Sughra«
Kette/neckpiece
2001
Silber geschwärzt, Gold,
Brillianten/
Silver oxidised, gold,
brilliants
Ø 190mm



Renzo Pasquale

Via Padana, 99
S. Angelo di Piove
35020 Padova
Italien

1947
geboren/born

1974
Studium der Biologie
Universität Padua/studies
biology at the University of
Padua, Italien/Italy

1971–2002
Lehrfähigkeit/teaching,
Istituto Statale d'Arte
Pietro Selvatico, Padua,
Italien/Italy

Ausstellungen/Exhibitions

1979
»Armschmuck«, Pforzheim,
Deutschland/Germany

1980, 1985
Galerie Atrium, Basel,
Schweiz/Switzerland

Galerie am Graben, Wien,
Österreich/Austria

Galerie Teufel, Köln,
Deutschland/Germany

1981
Kunstmesse Basel,
Schweiz/Switzerland

1982
»10 Orafi Padovani«
Schmuckmuseum Pforzheim,
Goldschmiedehaus Hanau,
Provincial Departement
Antwerpen, Museum
Bellerive, Zürich

1983
Edelsteinpreis,
Idar-Oberstein,
Deutschland/Germany

1984
Galleria Il Naviglio, Milano
Centro Ricerca e
Sperimentazione Orafa,
Padova, Italien/Italy

1985
Galerie Cubo, Lugano,
Schweiz/Switzerland

1986, 1989
Galerie Cardillac, Karlsruhe
Galerie Farel, Köln
Galerie Mattar, Köln
International Platin Gilde
»Prospettive«, München,
Deutschland/Germany
Seibu Department Store
»Italian Fair«, Tokyo, Japan

»La cosa inventata«, Atelier
nouveau Competition of Tokyo
by Seibu, Japan
Mostra Internazionale del
Bronzetto, Museo Bottacin,
Padova, Italien/Italy

1987
»100 Cose Inventate«,
Seibu, Tokyo, Japan

1988
Galerie Sternthaler, Bonn,
Deutschland/Germany

»Nuovi Designers«,
International Trade Fair of
NY, New York, USA

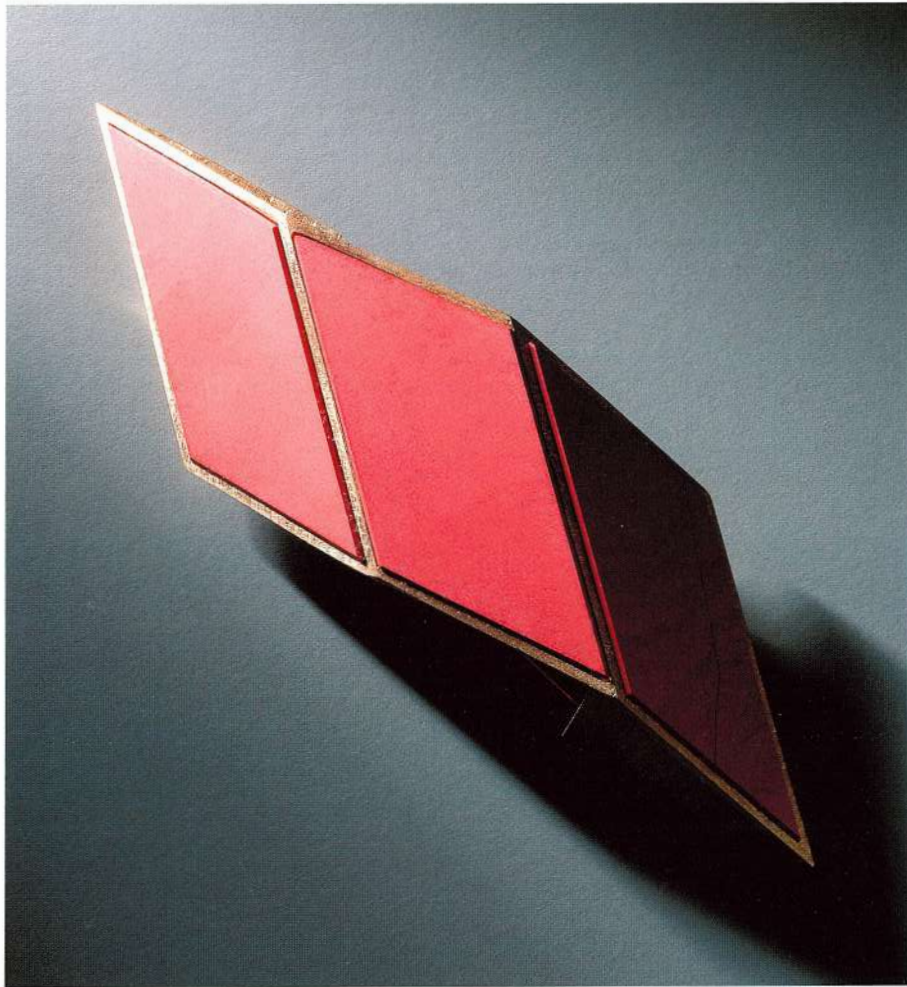
1992
»Gioielli del Mediterraneo«,
Gruissant, Frankreich/France

Auszeichnungen/Awards

1979
Edelsteinpreis,
Idar-Oberstein,
Deutschland/Germany

Sammlungen/Collections

Schmuckmuseum Pforzheim,
Deutschland/Germany



»Pontex«
Brosche/Brooch
2003
Gold, Jaspis/
Gold, jasper
120×32×20mm



Karen Pontoppidan

Hefnerstraße 11
81541 München
Deutschland

1968
geboren/born

1986–88
Praktikum bei Gerda
Lynggaard, Kopenhagen,
Dänemark/Denmark

1988-91
Berufskolleg für Formgebung,
Schmuck und Gerät,
Schwäbisch Gmünd,
Deutschland/Germany

1991–97
Akademie der bildenden
Künste, München,
bei Prof. Otto Künzli,
Deutschland/Germany

seit/since 1995
Meisterschülerin/
masterclass

1998
Diplom/diploma

seit 1997
eigene Werkstatt in
München/own studio
in Munich

seit 2000
Assistentin von
Prof. Otto Künzli/
assistant to
Prof. Otto Künzli

Ausstellungen/Exhibitions

seit/since 1995
Dänemark/Danmark, USA,
Deutschland/Germany,
Niederlande/
The Netherlands



Brosche/Brooch
2002
Silber, Gold, Email/
Silver, gold, enamel
60x40mm



Sharon Portelance

80 Pearl Street
South Portland ME 04106
USA

1959
geboren/born

1978–82
Portland School of Art,
Portland, Maine, USA,
Bachelor of Fine Arts in
Jewellery and Silversmithing

1989–91
State University of New York
at New Paltz, USA
Master of Fine Arts in Metals

seit/since 1999
Lehrtätigkeit/Assistant
Professor, Maine College
of Art Portland, USA

Ausstellungen/Exhibitions

1992
»Emerging Artist's«,
Wheeler-Siedel Gallery,
New York, USA

1998
Mobilia Gallery at
»SOFA«, Chicago, Illinois,
USA

1999
»Containment«,
Southern Illinois University
Art Museum, Urbana
Champaign, USA

2001
»The Ring«, Mobilia Gallery,
Cambridge, Massachusetts,
USA

2002
»Makers in Contemporary
Arts«, Samuel Dorskey
Museum, New York, USA

Sammlungen/Collections

University Art Gallery at
New Mexico State Uni-
versity, Las Cruces,
New Mexico, USA

Donna Sneier
Collection, USA



»Ever Present«
Brosche/Brooch
2001
Edelstahl, Gold/
Stainless steel, gold
90×90×25mm

**Katja Prins**

Oudezijds Achterburgwal 75
1012 DC Amsterdam
Niederlande

1970
geboren/born

1989–93
MTS Vakschool,
Schoonhoven,
Niederlande/
The Netherlands

1993–97
Gerrit Rietveld Academie,
Niederlande/
The Netherlands

**Einzelausstellungen/
Soloexhibitions**

1999, 2002
Galerie Louise Smit,
Amsterdam, Niederlande/
The Netherlands

Ausstellungen/Exhibitions

1997–2002
Galerie Marzee, Nijmegen,
Museum voor Moderne
Kunst, Arnhem,
Stedelijk Museum,
Amsterdam,
Galerie Louise Smit,
KunstRai 1999,
Amsterdam, Niederlande/
The Netherlands

Studio GR 20, Padova,
Italien/Italy

Museum of Applied Arts,
Lausanne, Schweiz/
Switzerland

Centraal Museum Utrecht,
Niederlande/
The Netherlands

»Dutch Design Event«
SOFA New York,
Sofa Chicago,
Charon Kransen, USA

Deutsches
Goldschmiedehaus Hanau,
Deutschland/Germany

Las Palmas, Commitment,
Rotterdam, Niederlande/
The Netherlands

Auszeichnungen/Awards

1999
Startstipendium, Stichting
Fonds, BKVB
Nomination Designprijs
1999 Rotterdam, Museum
Boymans-van Beuningen

2000
Individuele werkbeurs,
Stichting Fonds, BKVB

2002
Basisstipendium,
Stichting Fonds BKVB
Niederlande/
The Netherlands

Sammlungen/Collections

Europees Keramisch
Werkcentrum
's Hertogenbosch,
Textielmuseum, Tilburg,
Museum voor Moderne
Kunst, Arnhem
Van Reekum Museum,
Apeldoorn
Niederlande/
The Netherlands



Brosche/Brooch
2002
Silber, Porzellan, Gummi/
Silver, china, rubber
ca. 70x60x20mm



Marzia Rossi

v.le Raffaello Sanzio, 31
50124 Firenze
Italien

1975
geboren/born

1993
Diploma Liceo Artistico
Statale, Italien/Italy

1998
Jewellery Course,
Arti Orafe, Firenze,
Italien/Italy

1999
Workshop mit/
with Ziselleur/Chiseller
G. Bergonzoni,
Piacenza, Italien/Italy

2001
Alchimia, Schule für
zeitgenössischen
Schmuck, Florenz,
Jewellery School for
contemporary jewellery,
Florence,
Kurs mit/course with
Giampaolo Babetto and
Manfred Bischoff

Ausstellungen/Exhibitions

2002
»Selected at Design Podium«,
Munich, Deutschland/
Germany

Haute Ecole des Arts,
Geneve, Schweiz/
Switzerland

Galerie Marzee, Nijmegen,
Niederlande/
The Netherlands

Galleria Paolo Marcolongo,
Padova, Italien/Italy



Brosche/Brooch
2002
Plexiglas, Glas, Öl,
Silber/
Plexi glass, glass, oil, silver
70x65x5mm
Nadel/pin 113mm



Henriette Schuster

Pestalozzistraße 25
80469 München
Deutschland

1962
geboren/born

1981–83
Studium der Architektur an
der FH München/studies
architecture in Munich

1985–88
Berufsfachschule für Glas
und Schmuck, Neugablonz,
Deutschland/Germany

1991–98
Studium an der Akademie
der bildenden Künste,
München, Deutschland/
Germany

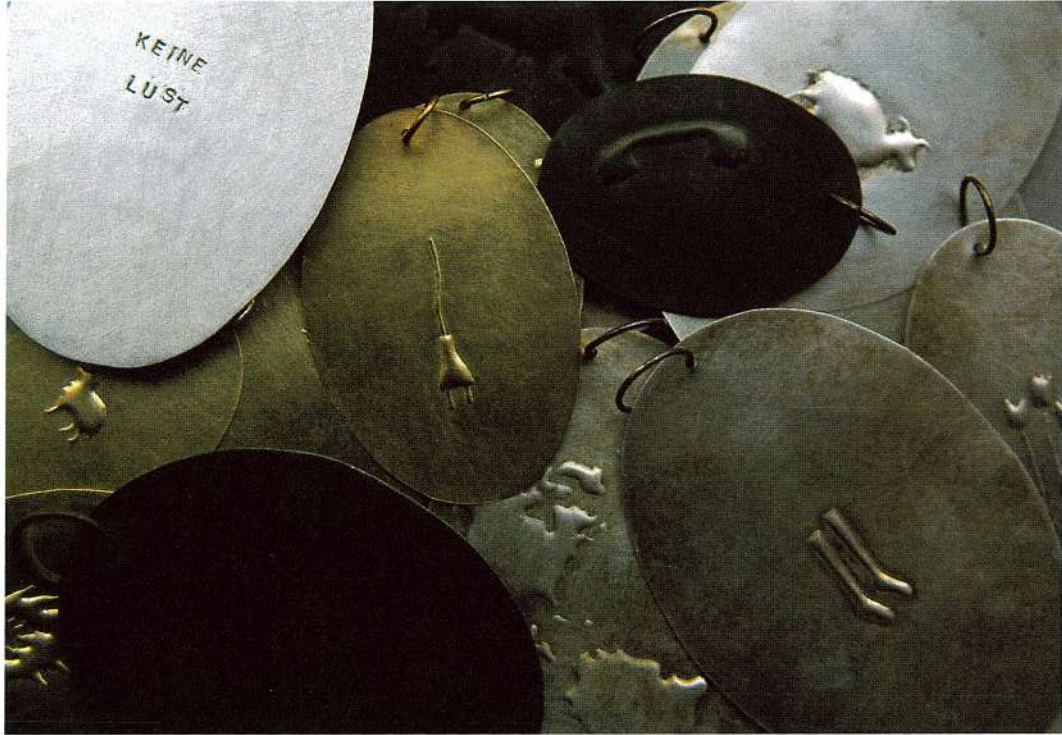
1997
Studienaufenthalt/
abroad studies in Japan

1998
Meisterschülerin/
masterclass

1999
Diplom

Ausstellungen/Exhibitions

Deutschland/Germany,
Schweiz/Switzerland,
Japan, USA,
Neuseeland/
New Zealand,
Australien/Australia



Medaillons
2001–2002
Silber, geprägt/
Silver, engraved
15×30–50mm



Masafumi Sekine

1505-3 Ooya Saitama-City
Saitama Prefecture
330-0014
Japan

1949
geboren/born

1967-73
Tokyo National University
of Fine Arts and Music,
Japan

**Einzelausstellungen/
Soloexhibitions**

1991-2002
Nihombashi Takashimaya
Art Gallery, Tokyo, Japan

Ausstellungen/Exhibitions

1990
»Triennale Europeenne
du Bijou«, Musée du
Luxembourg, Paris,
Frankreich/France

1994
»The Art of Jewellery«,
Tokyo, Japan

1995
»Contemporary Jewellery«,
Belgium, Tokyo, Japan

2001
»Contemporary Japanese
Jewellery«, London,
Großbritannien/Great Britain

2002
»Japan Jewellery Art
Competition«, Tokyo, Itami,
Japan

2002
Jewellery Art Competition
»Nature and Time«,
Hanau, Deutschland/
Germany

Auszeichnungen/Awards

1982
Grand Prize »Japanese
Crafts Exhibition«,
Tokyo, Japan

1989
Tansui-ou Prize,
The Sata-Kikim Foundation,
Japan

Sammlungen/Collections

The National Museum of
Modern Art, Tokyo, Japan



»Senbori«
Brosche/Brooch
2002
Silber/Silver
40×40×1 mm

**Vera Siemund**

Hermannstraße 30
06108 Halle a.d. Saale
Deutschland

1971
geboren/born

1991–95
Staatliche Zeichen-
akademie Hanau,
Deutschland/Germany

1995–2001
Studium an der Burg
Giebichenstein, Hochschule
für Kunst und Design, Halle,
Deutschland/Germany

Ausstellungen/Exhibitions

1998, 99, 2000, 2001
Galerie Marzee, Nijmegen,
Niederlande/
The Netherlands

2000
Staatliche Galerie
Moritzburg Halle,
Deutschland/Germany

2001
Galerie Handwerk,
München,
Saarländisches Künstlerhaus,
Saarbrücken,
Deutschland/Germany

2002
Deutsches Goldschmiede-
haus, Hanau,
Deutschland/Germany

Auszeichnungen/Awards

1995
»Die gute Form«,
2. Preis, Zentralverband des
Deutschen Handwerks

2001
Marzee Preis für die
Diplomarbeit

2002
1. Preis, »Natur und Zeit«,
Gesellschaft für
Goldschmiedekunst

2002
2. Preis, Nachwuchsförder-
wettbewerb für Schmuck und
Gerät, Bertha Heraens und
Kathinka Platzkoff Stiftung

Sammlungen/Collections

Marzee Collection,
Nijmegen, Niederlande/
The Netherlands

Museum für Kunsthandwerk,
Grassimuseum, Leipzig,
Deutschland/Germany



Halsschmuck/Neckpiece
2001
Kupfer, Email, Stahldraht/
Copper, enamel,
Steel wire
Größtes Element/
biggest element
85x65mm



Philippe Suchet

Erich-Weinert-Straße 23
10439 Berlin
Deutschland

1965

geboren/born

1993

erste Schmuckarbeiten
als Autodidakt/
self taught jeweller

1998–2000

Schmucktechnik und
Design/studies jewellery
technics and design,
AFEDAP, Paris,
Frankreich/France

Ausstellungen/Exhibitions

2000

»Bijoux de verre«,
Cercle Verre, Lyon,
Frankreich/France

»Groupe Arcanes«, Paris,
Frankreich/France

2000, 2001

Galerie Black and Kausel,
Paris, Frankreich/France

2002

Galerie Orea, Berlin,
Deutschland/Germany



Anhänger/Pendant
2002
Silber, Kunstharz, Pigment,
Stahlseil/
Silver, epoxy, pigment,
steel wire
H: 45mm

**Emiko Suo**

5-23-10
Kitazawa, Setagaya-Ku
Tokyo
Japan

1966
geboren/born

1990
Tokyo National University
of Fine Arts and Music,
Japan, Bachelor of Arts

1992
Master of Arts

**Einzelausstellungen/
Soloexhibitions**

1994
100% Gallery, Tokyo,
Japan

1998
Axis x:Port, Tokyo, Japan

2000, 2002
Arai Atelier Gallery,
Tokyo, Japan

2001
Gallery Yori, Tokyo, Japan

Ausstellungen/Exhibitions

1995
»Contemporary Japanese
Jewellery«, The Municipal
Museum of Decorative Arts,
Gent, Belgien/Belgium
The National Museum of
Modern Art, Tokyo, Japan

1997, 1999
Sonderschau Schmuck
IHM, München,
Deutschland/Germany

1998
»Jewellery Moves«,
National Museum of
Scotland, Edinburgh,
Großbritannien/Great Britain

1999
»Metal Element II«,
Quadrivium Gallery,
Art Gallery of NSW,
Sydney, Australien/Australia

2001
»Contemporary Japanese
Jewellery«, Crafts Council
Gallery, London,
Großbritannien/Great Britain

Auszeichnungen/Awards

1995
Bayerischer Staatspreis und
Talente Preis, IHM München,
Deutschland/Germany

1996
»The Flower Vase«,
Grand Prize, Exhibition

1998
Grand Prize, Japan Jewellery
Art Competition, Japan

1999
16th »Tansui« Prize,
The Satoh Artcraft Research
& Scholarship Foundation,
Japan

Sammlungen/Collections

Die Neue Sammlung,
München,
Deutschland/Germany

American Craft Museum
New York, USA



Brosche/Brooch
2001
Edelstahl, Blattaluminium,
Blattsilber/
Stainless steel, aluminium
leaf, Silver leaf
70x75x0,8mm



Tore Svensson

Konstepidemin 6A
412 14 Göteborg
Schweden

1948
geboren/born

1974–78
Göteborg University
School of Design
and Craft,
Schweden/Sweden

**Einzelausstellungen/
Soloexhibitions**

1999
Galerie Hnoss, Göteborg,
Schweden/Sweden
Helen Drutt Gallery,
Philadelphia, USA

2001
Galerie Marzee, Nijmegen,
Niederlande/
The Netherlands

Galerie Moroten, Stockholm,
Schweden/Sweden

2002
Konsthantverkarna,
Stockholm,
Schweden/Sweden

Ausstellungen/Exhibitions

1998–01
»Brooching it Diplomatically
– A tribute to Madeleine
Albright«, Gallery Helen
Drutt, USA

1999, 2000
IHM, Sonderschau Schmuck
und Meister der Moderne,
Deutschland/Germany

2001
»Mikromegas«
Wanderausstellung/
travelling exhibition

Auszeichnungen/Awards

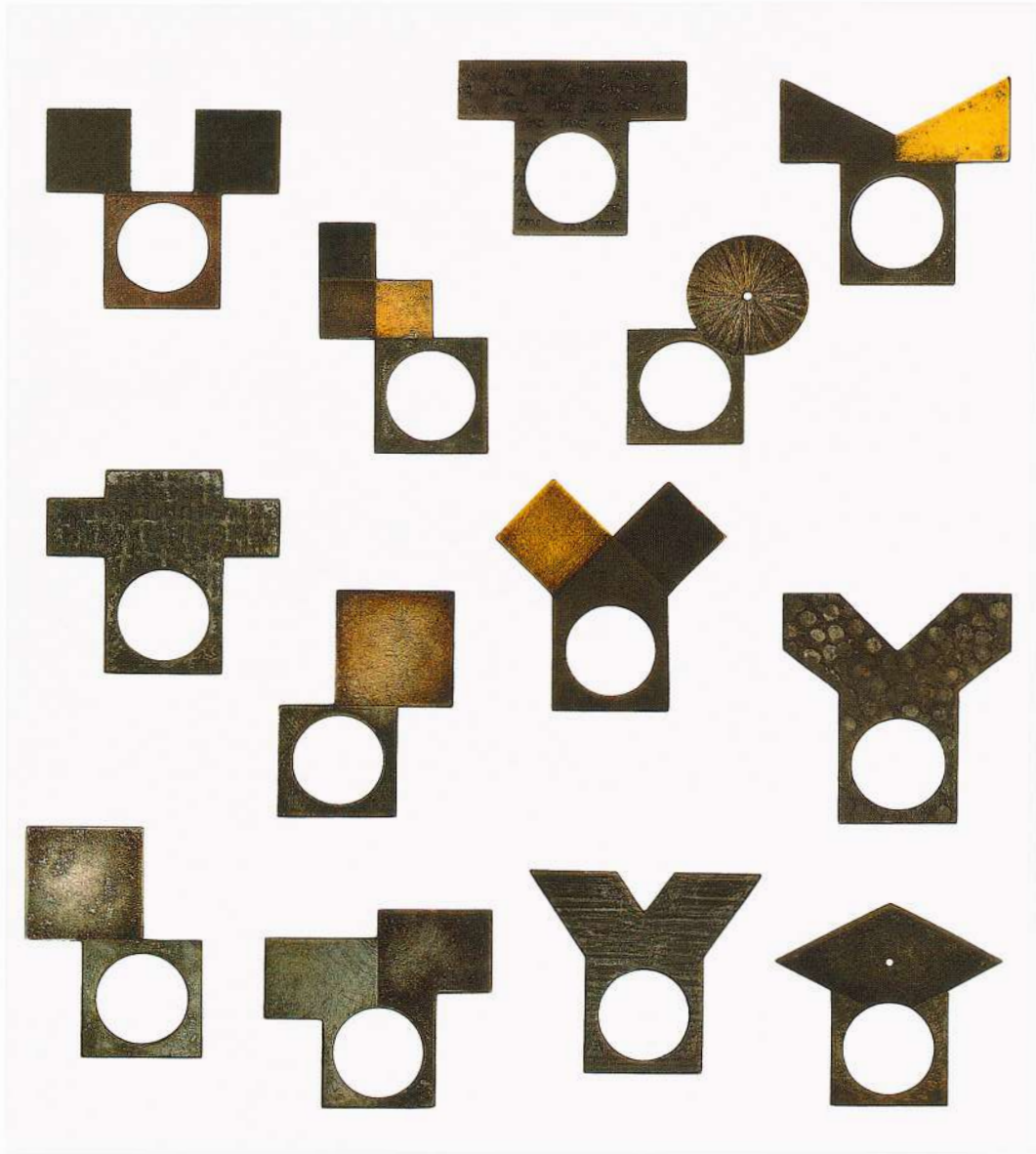
1999
Bayerischer Staatspreis,
IHM, München,
Deutschland/Germany

Sammlungen/Collections

Rhösska Museum, Göteborg,
Schweden/Sweden

National Museum,
Stockholm,
Schweden/Sweden

Musée des Arts Décoratifs
de Montréal,
Kanada/Canada



Ringe/Rings
2002
Eisen, geätzt, vergoldet
oder versilbert/
Iron, etched, gilt or
silverplated
30-40x30-40mm

**Annamaria Zanella**

Via Padana, 99
S. Angelo di Piove
35020 Padova
Italien

1966
geboren/born

1980–85
Istituto Statale d'Arte
Pietro Selvatico, Padua,
Italien/Italy

1985
Diplom/diploma

1988–92
Bildhauerei/sculpture,
Accademia di Belle Arti,
Venedig/Venice,
Italien/Italy

1992
Diplom/diploma

1987–2000
Lehrfähigkeit/teaching,
Istituto Pietro Selvatico,
Italien/Italy

**Einzelausstellungen/
Soloexhibitions**

1999
»Galerie Göttlicher«,
Krems-Stein, Österreich/
Austria

2001
»Peggy Guggenheim
Collection«,
Palazzo Venier dei Leoni,
Venedig, Italien/Italy
Galerie Stühler, Berlin,
Deutschland/Germany

Ausstellungen/Exhibitions

Deutschland/Germany,
Italien/Italy,
Österreich/Austria,
Frankreich/France,
Niederlande/
The Netherlands, USA

Auszeichnungen/Awards

1984
Concorso »I diamanti
domani«, De Beers,
Mailand, Italien/Italy

1991
Fondazione Bevilacqua
La Masa, Venedig
Italien/Italy

1997
Herbert Hofmann Preis,
IHM, München
Deutschland/Germany

2001
Honorable Mention,
2nd International Art
Biennale, Cheongju, Korea

2002
Bayerischer Staatspreis,
Deutschland/Germany

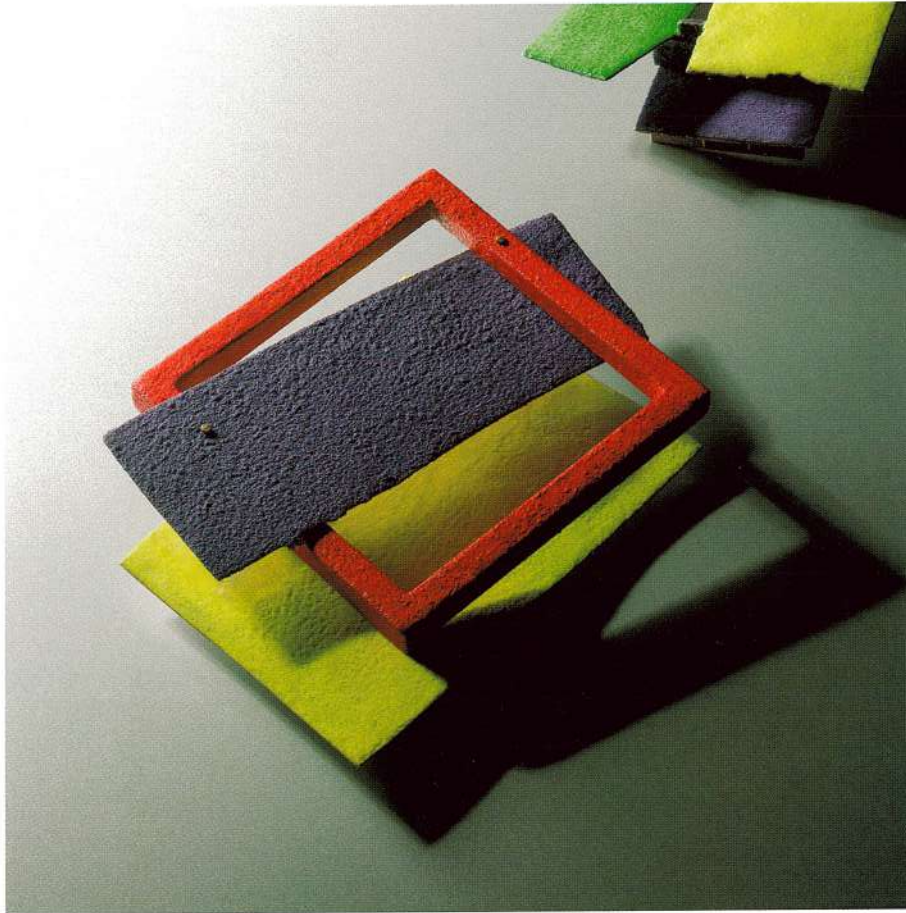
Sammlungen/Collections

Museo d'Arte Moderna
»Ca'Pesaro«, Venedig,
Italien/Italy

Musée des Arts Décoratifs,
Paris, Frankreich/France

Landesmuseum Joanneum,
Graz, Österreich/Austria

Kunstgewerbemuseum,
Berlin, Deutschland/
Germany



»De Costruzione«
Brosche/Brooch
2002
Silber, Aluminium, Email,
Lack, Glas, Gold/
Silver, aluminium, enamel,
lack, glass, gold
80x55x16mm

